

W. DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

SEEGESPRÄCHE 2020



Lesen Sie uns auch online:
www.dieweinstrasse.bz

SPEZIAL
SCHÖNHEIT &
WOHLBEFINDEN
S. 44

Weingut Ritterhof

Vom Schweizer Export-
zum Südtiroler Qualitätswein

S. 32

40 Jahre alt

Der Naturpark Trudner Horn
feiert einen runden Geburtstag

S. 36

Margit Steiner

Die Liedermacherin und Sängerin
aus Nals und ihre Wahnsinnsstimme

S. 40



SUMMERFEELING



WIR HABEN FÜR SIE AUSGEWÄHLTE IMMOBILIEN MIT WUNDERBAREN AUSSENFLÄCHEN



IFA Immobilien
ACFNZIA IMMOBILIARI

**Büros und Geschäftsflächen
im Unterland zu
verkaufen/vermieten**

**Investmentimmobilien mit guten Renditen.
Informationen im Büro**

Immobilienangebote:

- A 636: Auer: Renovierungsbedürftige Dreizimmerwohnung, 215.000€, E.Kl. in Ausarb.
- A 647: Altrei: Zweizimmerwohnung im erster Stock mit Garage, 135.000€, E.Kl. C
- A 105: Bozen: Vierzimmerwohnung mit Garage, 430.000€, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
- A 107: Bozen: Dreizimmerwohnung mit zwei Balkone, E.Kl. in Ausarbeit.
- A 112: Bozen: Großzügige Vierzimmerwohnung in historischem Gebäude, E.Kl. D
- E 195: Cavalese: Wohnung über zwei Etagen, 380.000€, E.Kl. D
- A 650: Denno: Reihenhaus auf drei Etagen, 215.000€, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
- E 121: Fleimstal: Verschiedene Vierzimmerwohnungen im Fleimstal
- A 652: Laag: Dreizimmerwohnung mit Garten, 220.000€, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
- A 111: Meran: Dreizimmerwohnung in der Nähe des Zentrums, KlimaHaus B
- A 612: Neumarkt: Dreizimmerwohnung im Zentrum, 280.000€, E.Kl. in Ausarb.
- A 643: Neumarkt: Schönes Reihenhaus mit privaten Garten, E.Kl. in Ausarb.
- A 622: Pfatten: Reihenhaus mit Garten, E.Kl. G
- A 639: Roveré della Luna: Exklusive Villa mit Garten, E.Kl. E
- HI 077: Sterzing: Büroflächen in der Nähe der Autobahnausfahrt
- HI 045: Salurn: Industriehalle mit Büros und Wohnung, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
- HI 095: Salurn: Magazin im Erdgeschoss von ca. 368 m², E.Kl. E
- G 035: Neumarkt: Kubatur von ca. 1.300 m³

**P 033: WELSCHNOFEN GENEHMIGTES PROJEKT
MIT 2640 M³ AN WOHNKUBATUR ZU VERKAUFEN**

Miete:

- HI 068: Bozen: Büro in Bozen zu vermieten, 1.300€/Monat + Spesen
- M 074: Bozen: Büro in G.-Mazzini-Platz zu vermieten, 1.200€/Monat + Spesen
- M 072: Neumarkt: Büro ca. 90 m², 1.200€/Monat
- M 076: Bozen: großzügige Magazin ca. 106m², 1.000€/Monat + 50 /Monat Spesen

Investmentobjekte:

- HI 086: Bruneck: Büro im Erdgeschoss, ca. 98m², E.Kl. E

NEUBAU!:

- P 018: Laag: Neubauprojekt! Letzte 2 Wohnungen in Laag! Klimahaus A Nature!
- P 028: Montan (Kalditsch): Neubawohnungen im Grünen! – Klimahaus A!
- E 265: Daiano: Neubau! Neue Vierzimmerwohnungen in Daiano – Klimahaus A!
- P 003: Auer: Geschäft/Büro zu vermieten/verkaufen!

A 623: Völs am Schlern: Einfamilienhaus
mit Garten Klima Haus A „Nature“



A 609: Ruffrè: Zweizimmerwohnung
„Villa Imperiale“, E.Kl. E



Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

9044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl



DANKÜCHEN

Wohn &
DAN - Küchenstudio

Creativ Holz

- Wir garantieren für
- Fachlich gute Beratung
- individuelle maßgerechte Planung
- die zuverlässige Lieferung und Montage



Wohn & Küchenstudio
Creativ Holz KG

Auf der Hör 1
39040 Tramin

Tel. 0471 813407
info@creativholz.it

Besuchen Sie uns in
unserem
neugestaltetem
Wohn &
DAN-Küchenstudio
mit den neuesten
DAN-Modellen





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es ist Sommer, es sind Ferien und die Weinstraße lädt zu ihrem bereits traditionellen Sommergespräch an den idyllischen Steg des Parc-Hotels am Kalterer See. Doch dieses Jahr ist alles anders. Ab Februar hat sich die Welt auf den Kopf gestellt. Ein neuartiges Virus hat unser Leben in all seinen Facetten grundlegend und schlagartig verändert. Wahrscheinlich hätten wir uns für unser Sommergespräch angenehmere Themen gewünscht, leichtere. Aber Covid-19 hat auch unseren Abend am See überschattet.

Der Weg aus der Krise, die Rückkehr zur Normalität, von der wir nicht wissen, ob sie kommt und wie sie sein wird. Die Blessuren, die wir davongetragen haben, die wirtschaftlichen aber auch die sozialen und gesellschaftlichen. Die Folgen, die wir erst mittel- oder langfristig sehen werden und die Schwierigkeiten, die wir noch haben werden. Und im Mittelpunkt immer die Frage nach dem, was ist schon Normalität? Wo standen wir, als der Corona-Wahnsinn seinen Anfang nahm? Wollen wir dahin zurück oder hat das Virus doch auch in unseren Köpfen einen Schalter umgelegt?

Unsere Gäste haben klare Vorstellungen davon, welchen Weg wir und unser Bezirk einschlagen sollten. Weniger ist mehr, einen Schritt kürzertreten und in Zusammenhängen denken – die Krise ist an niemanden spurlos vorübergegangen, wichtig wird es jetzt sein, etwas für die Zukunft daraus zu lernen. Wie es eine unserer Gäste treffend formuliert hat: nicht für die zweite Welle, sondern überhaupt.

*Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz*



Barbara Trenti aus
Neumarkt im Porträt | S. 26

Quelle: Barbara Trenti



Die Lebensgeschichte
von Hans Hauser | S. 38

Quelle: Hans Hauser



Flurnamen:
die Mäiser | S. 43

Quelle: commons.wikimedia.org



Top Krankenversicherung:

- Weltweite Ärztwahl ohne Wartezeiten
- Unlimitierte Deckung der Krankenhaus- und Operationskosten, auch ambulant
- Keine Selbstbeteiligung
- Gratis-Gesundheitscheck, freiwillig alle 2 Jahre und vieles mehr, sprechen Sie mit uns!

„Ohne Gesundheit ist alles nichts.“

Kundenberater
Maier Manfred





■ Eppan, Bahnhofstr. 69, Tel. 0471 664 298, 8.00-12.30 Uhr ■ Kaltern, Bahnhofstr. 38, Tel. 0471 964 300, 8.00-12.30 Uhr

Wiederaufnahme der Tätigkeiten

SENIORENWOHNHEIM DOMUS MERIDIANA VON LEIFERS
UND ALTES SPITAL IN KURTATSCH

Nach der akuten Phase der Covid-19-Pandemie, die auch in den Pflegeheimen Domus Meridiana von Leifers und Altes Spital in Kurtatsch die absolute Sperre der Neuaufnahmen, der Besuche und der Kontakte mit der Außenwelt monatelang mit sich brachte, wird derzeit an der Durchführung des am 30. Juni genehmigten Landesplans für die Wiederaufnahme der regulären Tätigkeit in den stationären Diensten für Senioren gearbeitet.

Grundsatz ist eine schrittweise und vorsichtige Wiederaufnahme des Alltags je nach Aktivitäten und Tätigkeiten der Dienstleistungsangeboten, wohl wissend, dass eine Rückkehr des Coronavirus nicht auszuschließen ist. Alle Träger haben zum Beispiel die Pflicht, im Jahre 2020 Isolierbetten zu führen, die frei gelassen werden müssen. Auch eine neu aufzunehmende Person muss einen vom Gesundheitsdienst anerkannten negativen PCR-Test, der vor nicht mehr als 4 Tagen durchgeführt wurde, vorweisen.

Die Wiederaufnahme des Alltags erfolgt unter Berücksichtigung der geltenden Maßnahmen zur Vorbeugung gegen das Infektionsrisiko, mit besonderem Augenmerk auf den Gebrauch von persönlicher Schutzausrüstung. Die Beachtung und Kontrolle dieser Maßnahmen sind bei den, im Garten empfohlenen, Besuchen der Angehörigen und Bekannte ersichtlich: die Körpertemperatur wird gemessen; Personen mit grippeähnlichen Symptomen oder einer Temperatur von über 37,5° wird der Zutritt verwehrt; die Personen müssen mit einem angemessenen chirurgischen Mundschutz ausgestattet sein und sich beim Eingang die Hände desinfizieren; sie müssen immer auf die Einhaltung des vorgegebenen Sicherheitsabstands achten; es finden nur Besuche auf Terminvereinbarung statt, damit Personenansammlungen vermieden werden.

Auch das Personal ist laufend fortzubilden, damit garantiert wird, dass alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen immer ausreichend ausgebildet sind, vor allem in Bezug auf den Gebrauch von persönlicher Schutzausrüstung.

Angehörige und Personal sind regelmäßig an ihre Verantwortung gegenüber den Senioren/Seniorinnen zu erinnern, dass dazu auch ein konsequentes Verhalten zur Verhinderung der Verbreitung des Virus gehört, damit das Virus nicht ins Heim übertragen wird. ■

Marco Maffeis
Direktor der Abteilung III - Pflegeheime der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland

Personalsuche
Zur sofortigen Einstellungen
für die Pflegeheime Domus
Meridiana in Leifers und Altes Spital
suchen wir
**BERUFSKRANKENPFLEGER/
IN Vllter. FE und
SOZIALBETREUER/IN V. FE**
Informationen unter
Tel. 0471 826417

LAAG/NEUMARKT: BILDUNGSAUSSCHUSS KREATIV AM START



Seit Februar hat auch Laag einen eigenen Bildungsausschuss: Eveline Tevini Unteregger, Roswitha Pellegrin Degasperi, Vorsitzende Helga Girardi Zanot, Rosa Franzelin, Rodolfo Frisiero und Vize-Vorsitzende Daniela Cainelli (von links)

Quelle: BA Laag

CW Gut Ding will Weile haben: Im Februar aus einer Initiativgruppe mit vielen Ideen entstanden, musste sich der neugegründete Bildungsausschuss einige Zeit gedulden, bis er seine Tätigkeit aufnehmen konnte. „Wir haben aus der Not eine Tugend gemacht“, schmunzelt die Vorsitzende Helga Girardi und erklärt: „Unter dem Motto ‚Der Bildungsausschuss sagt Hallo!‘ wurde eine kleine Broschüre mit einem Laager Kreuzworträtsel und einem Zeichenwettbewerb veröffentlicht. Außerdem haben wir spontan Buchboxen aufgestellt.“ Mehrere andere Initiativen wie eine Zigarettenstummelaktion oder eine zu Muttertag geplante Wanderung im Naturpark konnten aufgrund der Coronabestimmungen jedoch nicht in der vorgesehenen Form stattfinden. Nun steht die Zeit der Lockerungen an. Zwar wird es keinen Kirchtag geben, wie man es aus anderen Jahren gewohnt ist, trotzdem organisiert der Bildungsausschuss eine kleine Lorenzi-Ausstellung am 10. August, dem Tag des Laager Patroziniums. Kreatives Laager Selbstgemachtes kann am Dürerplatz von 8.00 bis 14.00 Uhr bestaunt werden. Bereits angelaufen ist eine Initiative zu Smartphone, Tablet und Computer. Bei Zweifeln, Unsicherheiten oder Schwierigkeiten mit den elektronischen Geräten werden in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Laag kostenlose Einzelberatungen organisiert. Kein Stillstand also für den Bildungsausschuss, der zwar erstmal etwas eingebremst wurde, aber nichts von seinem Anfangsschwung verloren hat. ■



**Locanda
Camorz**
RISTORANTE

Mezzocorona, Trento
Via dei Camorzi, 17
T +39 0461 603926
www.locandacamorz.info

Saisonale Speisekarte
Gut geeignet für Feste, Betriebsfeiern
und andere Veranstaltungen



Di - Sa 12 - 14 Uhr / 19 - 22 Uhr, So 12 - 14 Uhr
Sonntag Abend und Montag Ruhetag

ÜBERETSCH: VON SEE ZU SEE - SWIMRUN IN KALTERN UND MONTIGGL



^ Die Teststrecke für den Swimrun in im Überetsch hat sich bewährt
Quelle: Swimrun Cheers

LP Swimrun ist ein relativ neuer Ausdauersport, bei dem in Schwimmkleidung gelaufen und in Laufkleidung geschwommen wird, immer in Zweierteams. Alle verwendeten Utensilien, wie Paddels und Pullbuoy, müssen ins Ziel gebracht werden. Eine Rennstrecke beinhaltet mindestens zwei Übergänge vom Wasser aufs Land: Die Idee „ÖtillÖ“ (das bedeutet so viel wie „von Insel zu Insel“) kommt aus Schweden. Zunächst setzte sie eine Gruppe passionierter Sportler privat um. Im Zweierteam meisterten sie die 75 km lange Strecke über 23 Inseln rund um Stockholm. 2006 fand der erste offizielle Wettkampf statt.

Die italienische Organisation Swimrun Cheers bat die Sektion Triathlon des Kalterer Sportvereins um Hilfe: Swimrun Cheers plant im Herbst 2021 eine Etappe der Swimrun-Serie im Überetsch. Also brauchten sie orts- und fachkundige Unterstützung bei der Ausarbeitung der Strecke. Am 4 Juli wurde diese sogar getestet, um 9.00 Uhr fiel der Startschuss in Montiggl. Die insgesamt 19,5 km lange Strecke mit 400 Höhenmetern, 6 Schwimmfraktionen zu insgesamt 3.170 m und 5 Laufraktionen zu 16.280 m führte die Athleten bis zum Kalterer See. Klingt spannend? Dann schauen Sie mal hier rein: www.swimruncheers.it ■

SHOPPING & GENUSS – SOMMERABENDE IN ST. MICHAEL | EPPAN



PR Der Tourismusverein Eppan lädt an den kommenden Mittwochabenden im August (05.08., 12.08., 19.08., 26.08.) Einheimische und Gäste zu „Shopping & Genuss – Sommerabende im St. Michael | Eppan“ ein.

An den vier Abenden erwarten Sie ab 19.00 Uhr die Kaufleute und Gastronomen im Ortszentrum von St. Michael | Eppan. Stöbern Sie bis 22.00 Uhr in den lokalen Geschäften und Boutiquen und lassen Sie sich zwischendurch oder im Anschluss von den Gastronomen mit lokalen und kreativen Köstlichkeiten verwöhnen.

Für die passende musikalische Begleitung sorgen Straßenmusiker, die bis 23.00 Uhr im Dorf zirkulieren und sie an verschiedenen Orten unterhalten.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser Veranstaltungsreihe, die Veranstaltungssaison in Eppan starten dürfen. Leider können wir diese Mittwochabende nicht wie gewohnt gestalten, sind uns aber sicher, dass es wirklich schöne Sommerabende werden.“, so die Präsidentin des Tourismusvereins, Evelyn Falser. „Selbstverständlich legen wir auch weiterhin ein großes Augenmerk auf die Sicherheit. So bitten wir auch unsere Gäste die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten“, führt die Präsidentin weiter aus.

Weitere Informationen finden Sie auf eppan.com oder telefonisch unter 0471/662206. ■

Gut aufgestellt in die Zukunft.

neustart.provinz.bz.it 



Eine Initiative der Südtiroler Landesregierung mit
Handelskammer und Sozial- und Wirtschaftsverbänden.

Die → **persönliche** oder
→ **betriebliche** finanzielle
Situation und mögliche
Herausforderungen in der
Corona-Krise frühzeitig
bewerten und aktiv
Maßnahmen setzen.

Neustart Apps 

Neustart Apps 



Elke Kerschbaumer - Unternehmerin
Mitglied beim HDS

Alexander Höller - Landwirt
Mitglied beim Südtiroler Bauernbund

MARGREID: PREMIERE FÜR SOMMERKINDERGARTEN



~ Oft sind einfache Mittel die schönsten Spielsachen

Quelle: Jugenddienst Unterland

DM Das Karl-Anrather-Haus in Margreid gehört in den Sommermonaten seit jeher den Grundschulern. Auch heuer hat der Jugenddienst Unterland eine Sommerbetreuung angeboten, trotz Corona. „Die Zusammenarbeit Jugenddienst und Gemeinde hat sich zum Wohle unserer Kinder bestens bewährt“, betont Margreids Bürgermeister Theresia Degaspero Gozzi. Heuer gibt es erstmals auch ein Angebot für Kindergartenkinder. Auch diesmal klopfte die Gemeinde Margreid um Unterstützung beim Jugenddienst Unterland an. Es ist das erste Mal, dass ein Sommerkindergarten für die Margreider Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren angeboten wird. Die Bürgermeisterin freut sich, dass mit diesem zusätzlichen Betreuungsangebot den Bedürfnissen der Margreider Kinder und deren berufstätigen Eltern Rechnung getragen werden konnte. „Dies ist vor allem auch dem ehrenamtlichen Engagement der Kindergärtnerinnen zu verdanken,“ so Degaspero Gozzi. Aufgrund der Corona-Sicherheitsmaßnahmen können allerdings nur kleine Gruppen betreut werden. ■

BEZIRK: PUNKTE SAMMELN UND WASSERKANISTER SPENDEN

In allen GOLMARKET-Lebensmittelgeschäften Südtirols und des Bezirks gibt es im Zeitraum von Juni bis November 2020 eine Punktesammlung. Alternativ zu Geschenksprodukten aus dem Badebereich besteht die Möglichkeit, ein soziales Projekt in Zusammenarbeit mit Dr. Toni Pizzocco von der Hilfsorganisation „Ärzte für die Welt“ finanziell zu unterstützen. Heuer gehen die gespendeten Gelder in die äthiopische Region Gurage, wo Wasserkanister für den Transport von sauberem Wasser dringend benötigt werden. Mit nur 50 Sammelpunkten kann ein Kanister für 25 Liter Frischwasser angekauft werden. Bei der letztjährigen Spendenaktion konnten über zehntausend Euro gesammelt werden und dadurch der Medikamentenbedarf von 284 Kindern für ein ganzes Jahr gesichert werden. ■

KURTINIG: NEUE STRASSE



~ Kurioses Detail: Für die kleine Gemeinde war dies die zweite Straßenbenennung in 30 Jahren

Quelle: David Mottes

DM Mit der aktuellen Wohnbauzone hat sich die Gemeindeverwaltung in Kurtinig auch für eine neue Straßenbenennung entschieden. In der letzten Ausgabe der Dorfzeitung wurden die Bürger aufgerufen, Vorschläge einzubringen. Zusätzlich haben sich auch die Ratsmitglieder um Vorschläge gekümmert. Bei der Gemeinderatssitzung am 14. Juli wurde schließlich der Name festgelegt: Die meisten Vorschläge lauteten auf „Weinbergweg – Via della Vigna“, erklärte der Bürgermeister Manfred Mayr. Auf dessen Vorschlag einigte sich der Gemeinderat auf diesen Namen. Kurtinig hat zwar keinen Berg, aber die Wohnbauzone ist von Weinreben umgeben. Weitere Vorschläge waren übrigens „Am Bichl“, „Nepomukweg“, „Höfe-Weg“.... Die neue Straße ist 165 Meter lang und führt zu den drei bereits verkauften Baulosen für den freien Wohnbau und zu den sechs Baulosen mit zwölf Wohneinheiten für den geförderten Wohnbau. Davon sind noch sechs verfügbar. ■



~ Übergabe der Spendengelder, die bei der letztjährigen Aktion gesammelt wurden

Quelle: Donà

EPPAN: REINIGUNG DER KAPELLE UND VORTRAG ÜBER FRESKOMALEREI



^ Armin Zingerle in der Mitte des interessierten Publikums
Quelle: Philipp von Hohenbühel

AD Das Juwel von Burg Hocheppan, die Kapelle mit ihren ausdrucksstarken Fresken, wurde vor Kurzem in einer gemeinsamen Aktion des Teams der Schlossführungen und der Mitarbeiter des Tourismusvereins auf Hochglanz gebracht. Auf Einladung der Hocheppan GmbH hielt Armin Zingerle, der renommierte Restaurator aus Percha, am 7. Juli einen Fachvortrag über die Freskomalerei im Allgemeinen und Maßnahmen der Restaurierung schadhafter Fresken im Besonderen. Begrüßt wurden die Anwesenden und der Referent von Baron Philipp von Hohenbühel. In seinem Referat spannte Zingerle einen Bogen von der Freskomalerei in der Antike bis zur heutigen Zeit. Es überraschte die Beteiligten zu hören, wie groß die Kenntnisse der Künstler bezüglich Materialien und Maltechniken schon in der Vergangenheit waren, sodass sie so eindrucksvolle Werke hinterlassen konnten, welche die Menschen noch heute in Erstaunen versetzen.

Ein Schwerpunkt des Referats betraf auch die verschiedenen Möglichkeiten der Restaurierung beschädigter Fresken. Es wurde allen klar, dass diese Arbeiten nur von qualifizierten Fachkräften ausgeführt werden können, um ein qualitätsvolles Ergebnis zu erzielen. Allen Beteiligten wurde zum Schluss eine Broschüre überreicht, die einen guten Überblick zum Thema gibt. Mit einer kleinen Marenade wurde diese aufschlussreiche Weiterbildung abgeschlossen. Führungen auf Hocheppan: von Donnerstag bis Sonntag, jede volle Stunde von 11 Uhr bis 17 Uhr ■

VERLÄNGERTES EINKAUFEN UND EINKEHREN JEDEN MITTWOCHABEND IN TRAMIN



Quelle: Klaus Peterlin, TV Tramin

PR Entspannt einkaufen, flanieren und genießen - die Traminer Kaufleute und Gastwirte laden im verkehrsberuhigten Traminer Ortskern jeden Mittwochabend im August zu den „Langen Mittwochen“. Aufgrund der coronabedingten Sicherheitsbestimmungen erwarten Einheimische und Gäste die beliebten Sommerabende in alternativer Form.

Sommerliches Shopping und Genießen begleitet von Musik stehen noch an weiteren vier Mittwochabenden bis zum 26. August in Tramin im Mittelpunkt. Die Fach-, Lebensmittel- und Modegeschäfte Foto Geier, Coop Konsum Tramin, Despar Market Oberhofer, Bellutti 1868, Mode OH lala, Schuhwaren Rita und Mode am Platzl öffnen jeden Mittwoch im August jeweils bis 21 Uhr ihre Türen für den abendlichen Einkauf. Die Gastwirte Café Goldener Löwe, Cafe Obermaier, Bar Café Urbankeller, Restaurant Hofstätter Garten, Restaurant Goldene Traube, Burger-Restaurant Pims af Tramin, Kaffee & Bäckerei Wörndle, Imbiss Kubicny's, Weinstube Alte Post, Bar Café S` Platzl und Gartenrestaurant Pernhof verwöhnen zudem an den langen Sommerabenden in ihren Lokalen mit Aperitifs sowie süßen bis herzhaften Genussmomenten für Klein und Groß.

„Ziel der Initiative ist es dem lokalen Handel und den lokalen Gastwirten eine Plattform zur Präsentation ihres Sortiments zu bieten“, erklärt Wolfgang Oberhofer, Präsident der Standortentwicklung Tramin. „Zudem wollen wir allen Interessierten das abendliche Einkaufen und Genießen im autofreien Zentrum unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsbestimmungen ermöglichen.“ Weitere Informationen: www.tramin.com ■



TRAMIN: NEUE RÖMERZEITLICHE GRABFUNDE



^ Die ausgestellte Aschenurne aus dem bronzezeitlichen Friedhof
Quelle: Hermann Toll

MS Direkt unterhalb der Weinstraße „Im Badl“ wird bebaggert. Geplant ist der neue Gemeinschaftsbau für Feuerwehr, Musikkapelle und Bergrettung. „Seit über 20 Jahren klagt man, dass das bestehende Gemeinschaftsgebäude beim Bürgerhaus unzulänglich ist“, sagt Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, „der Neubau wird samt Grund und Einrichtung an die 7 Millionen Euro kosten – größtenteils von der Gemeinde zu schultern.“

Direkt daneben kamen 2011 bei der Realisierung der Wohnbauzone in zwei Schichten römische beziehungsweise rätische Gebäude zum Vorschein. In Richtung der nunmehrigen Baustelle wurden außerdem 13 rund 3300 Jahre alte Urnengräber von „Urtraminern“ aus der Spätbronzezeit entdeckt. Die wertvollsten Funde sind heute im Museum Hoamet Tramin zu bewundern.

Beim Aushub – unter Aufsicht des Denkmalamts – stieß man jetzt prompt schon in geringer Tiefe auf die steinernen Umriss von einem Dutzend römerzeitlicher Gräber. „Irgendwie war es zu erwarten, weshalb wir bewusst den Aushub separat vorgezogen haben, um im Herbst planmäßig mit dem Bau beginnen zu können“, berichtet der Bürgermeister. „Wir haben deshalb sofort eine archäologische Grabungsfirma mit der Untersuchung der Funde beauftragt.“ Die Grabungen sind im Gange – neben Skeletten wurden bereits interessante Beigaben wie Schmuck, Spiegel und Münzen geborgen. ■

MONTAN: 19. NATIONALER BLAUBURGUNDERWETTBEWERB




^ Alle Prämierten mit Schlossherrin Baroness Elisabetta Rubin De Cervin Albrizzi (vorne links), den Bürgermeistern von Neumarkt und Montan und den Organisatoren
Quelle: Verein Blauburgundertage Südtirol

Im kleinen Rahmen und unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen fand am Freitag den 10. Juli 2020 im Schloss Enn in Montan im Beisein der Schlossherren Rubin De Cervin Albrizzi die Prämierung der TOP10 Blauburgunder Jahrgang 2017 statt. Die Bürgermeister von Montan Monika Delvai Hilber und Neumarkt Horst Pichler überreichten allen Prämierten die Urkunden und Auszeichnungen. Als Sieger der Blindverkostung ging das Weingut Elena Walch mit dem Pinot Nero Ludwig hervor. Silber erzielte die Kellerei Terlan mit dem Pinot Noir Riserva Monticol. Rang drei teilen sich das Weingut Tiefenbrunner Schlosskellerei Turmhof mit dem Blauburgunder Riserva Linticularus und die Kellerei Andrian mit dem Blauburgunder Anrar. m., Südtirol hat sich damit wiederum als bestes Blauburgundergebiet Italiens bestätigt. Es freut uns jedoch sehr, dass ein Pinot Nero aus dem Trentino und einer aus der Lombardei knapp hinter den TOP10 liegen“, resümiert die Präsidentin des Vereins der Blauburgundertage Ines Giovanett.

Die Veranstaltung genießt mittlerweile in der italienischen Weinwelt große Anerkennung und lockt jedes Jahr rund 700 Produzenten, Weinfachleute, Weinliebhaber und Journalisten in das Südtiroler Unterland. Die Austragungsorte Neumarkt und Montan gelten als ausgezeichnete Lagen des Pinot Noir und bieten damit die ideale Bühne, um die Südtiroler Blauburgunder zu präsentieren und mit nationalen und internationalen Etiketten zu vergleichen. ■




Ihr erreicht uns nach einer gemütlichen Wanderung von ca. 1,5 h vom Durnholzer-See (Sarntal). Auch mit Kinderwagen geeignet! Wir erwarten euch mit **typischen Südtiroler Gerichten, hausgemachten Kuchen, einem Kinderspielplatz** und einem kleinen **Streichelzoo!**
Tel. 3466027936




seit 1990
über 25 Jahre Erfahrung

70 Länder

excellence in modern transport

- **Teil- & Komplettladungen**
nach Maß / flexibel im Im- & Export
- **Sondertransporte**
(z. B. Baumaschinenlogistik)
- **Distribution**
(national & international, Lieferung innerhalb 24 / 72 Stunden)
- **Lagerlogistik und Spedition**
- **Kühltransporte**
- **Verschiffungen aller Art**



45 Lkw's
in ganz Europa

24h Service

EMT TRANSPORT GmbH / SRL
Kautzenweg 27C - Palude di Castell - 39100 P. 50
I - 39052 KARNEN / CARNATI (SÜZ)
T + 39 0471 096200 - F + 39 0471 093717

AUER: UNTERSCHRIFTEN FÜR SCHNELLES INTERNET



~ *Leere Leerrohre: In Auer warten immer noch viele Bürger auf schnelles Internet*

Quelle: David Mottes

DM Gerade während des Corona-Lockdowns haben viele Arbeiter im Homeoffice gemerkt, wie wichtig schnelles Internet ist. In Auer fehlt in vielen Haushalten noch der Anschluss ans Glasfasernetz. Nachdem 2017 im Zuge eines ersten Bauloses in einem Teil des Dorfes Leerrohre verlegt und dann Anfang 2018 Glasfaser-Kabel eingeblasen wurden, steht das zweite Baulos noch aus. Auch Gabriele Cecco hat im Homeoffice einmal mehr gemerkt, dass seine ADSL-Linie einfach nicht ausreicht. Der Aurer hat deshalb eine Petition gestartet, um die Anbindung des restlichen Gemeindegebiets ans Glasfasernetz zu beschleunigen: „Ich hoffe, dass die Gemeinde Auer sich dafür einsetzt, die übrigen Zonen mit Glasfaseranbindung abzudecken“, meint Gabriele Cecco. Insgesamt hätten bisher rund 124 Personen die Petition unterschrieben, „ich will noch weitersammeln und die Unterschriften dann dem Aurer Bürgermeister Roland Pichler übergeben“, sagt Cecco. Laut dem Bürgermeister selbst hake es derzeit an der Finanzierung des zweiten Bauloses: „Für den weiteren Ausbau Glasfasernetz sind wir im Gespräch mit dem Betreiber für Telekommunikationsinfrastrukturen Infranet AG. Es muss noch geklärt werden, wer das zweite Baulos planen und ausschreiben soll.“ Glasfaserkabel gibt es derzeit in den Zonen Bahnhofstraße, Hilbweg, Hauptplatz, Truidn, Kirchplatz, Schlossweg, Hohlweg, Traminerstraße, Palain, in Abschnitten der Nationalstraße, der Wasserfallstraße, des St.-Peter-Wegs, des Aichwegs, der Alten Landstraße und der Heide. Außerdem ist die Glasfaser in allen Gewerbegebieten flächendeckend verlegt. Laut dem Bürgermeister haben sich bereits viele Haushalte angeschlossen, theoretisch können sich derzeit 750 Haushalte verbinden. Insgesamt wurden 9 Kilometer Glasfaserkabel eingeblasen, die Kosten für das Projekt beliefen sich auf 795.000 Euro und wurden aus dem Rotationsfonds des Landes finanziert. Nachdem der Rotationsfonds vom Land nicht mehr aufgestockt wurde, ist die Finanzierung nun offen. Laut dem Bürgermeister prüft das Land derzeit die Möglichkeit, dass die Gemeinden das bereits zum Teil realisierte Netz an eine Inhouse- Gesellschaft abtreten. Diese Inhouse-Gesellschaft soll dann die noch ausständigen Baulose in den einzelnen Gemeinden bauen. ■



Univ. Prof. Dr Andreas Conca

Direktor des psychiatrischen Dienstes Bozen

Eltern und Kinder wurden durch Corona radikal aus ihrem Alltag gerissen. Was gilt es jetzt besonders zu beachten?

Genau dieses Faktum, gilt es festzuhalten und zu beleuchten. Eltern und Kinder verfielen in eine Art Schockstarre und die Bedeutung dessen muss begriffen werden. Nun gilt es den Sozialhunger der Kinder zu stillen, die Arbeitssituation der Eltern zu verstehen und für die Mütter Freiräume zu schaffen.

Wie kann der Neustart Kindergarten und Grundschule im Herbst gelingen?

Eltern, Kinder, pädagogisches Fachpersonal und Lehrpersonen brauchen zu Beginn des Schulbeginns vor allem Zeit, um die Wiederaufnahme eines geregelten Schulablaufes gerecht zu werden. Zudem brauchen sie gemeinsame Räume, um offene Begegnungen wieder zu ermöglichen.

Welche Tipps nehmen Jugendliche im Umgang mit dem Virus an?

Jugendliche haben besonders unter dem Lockdown gelitten. Die digitale Welt bietet keinen Ersatz für eigene Lebenserfahrungen mit Gleichaltrigen. Der zu enge Kontakt mit den Eltern ist für beide Seiten kritisch. Generell verstehen Jugendliche sämtliche Tipps im Umgang mit dem Virus, wenn diese altersgerecht und klug vermittelt werden.

Seminartipps mt Dr. Andreas Conca:

#Neustart Kindergarten und Grundschule

Alles beim Alten oder doch nicht? | Fr 21.08.2020

Emotionaler Umgang mit Corona

Was Mami und Papi jetzt pro aktiv für sich selbst und ihre Kinder tun können | Sa 22.08.2020

Und was es sonst noch gibt...

Realistisches Zeichnen - Grundkurs

Zeichnen mit Bleistift und Kohlestifte mit Florian Prünster
Sa 05.09. – So 06.09.2020



Bildungshaus Lichtenburg

Nals - Tel. 0471 057100

bildungshaus@lichtenburg.it

www.lichtenburg.it

ES WIRD WIEDER HERZHAFT GELACHT... BEI DEN EPPANER KABARETTNÄCHTEN



Quelle: TV Eppan, Jaidler Martina

PR Dieses Jahr präsentiert der Tourismusverein Eppan für das ausgefallene Eppan-Humor-Festival zwei Ersatzaufführungen im Rahmen der Eppaner Kabarett Nächte. Am 13. und 18. August ist es soweit und die Eppaner Kabarett Nächte gehen im wahrsten Sinne des Wortes über die Bühne.

Luis aus Südtirol sowie Prantl&Prantl warten darauf den Festplatz von St. Michael | Eppan zum Lachen zu bringen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei und Lachtränen sind garantiert.

Den Auftakt gibt am Donnerstag, 13. August der Bergbauer Luis aus Südtirol mit seinem neuen Programm „Best of(f) mit Corona Special“. Vor wenigen Jahren hat er mit seinen heiteren Kurzfilmen als „Luis im Auto“ im Internet für Furore gesorgt. Wenige Monate später trat er mit den Programmen „Gogglbauer Luis“, „Weibernarrisch“, „Auf der Pirsch“, „Oschpele!“ und „Speck mit Schmorrn“ einen unvergleichlichen Triumphzug durch den gesamten südlichen deutschen Sprachraum an. Das Beste aus diesen Programmen bringt er nun im „Best of(f)“ auf die Bühne.

„Prantl&Prantl – So segnen holt mirs“ lautet das Kabarettprogramm von Dietmar und Barbara Prantl, das sie am Dienstag, 18. August um 21.00 Uhr beim Freilichtkabarett auf dem Festplatz von St. Michael | Eppan präsentieren werden.

Tickets für die einzelnen Abende sind im Tourismusbüro Eppan erhältlich, nähere Informationen unter eppan.com. ■

KALTERN: PETRI HEIL!

AA Der Kalterer See ist bekannt als Badesee und Zentrum des Surf- und Segelsports. Doch auch die Fischerei ist seit jeher eng mit dem See verwurzelt. Die zahlreichen Besucher kennen zwar die Badestrände und Einkehrmöglichkeiten, jedoch nur vereinzelt die Unterwasserwelt. Der Kalterer See ist für viele Fischarten ein wichtiger Lebensraum. Der wohl bedeutendste Raubfisch ist der Hecht. Nur mit viel Erfahrung und der richtigen Technik gelingt den Petrijüngern ein Fang eines großen Hechts, der absolute Höhepunkt eines jeden Fischers. Am 18. Juni erlebte dies Christian Peterlin aus Kaltern. Im Morgengrauen bewegte sich plötzlich etwas an der Angel. Ein großer Fang war ihm gelungen: 1,2 m lang und 14,14 kg schwer – dies die beeindruckenden Maße des Hechts.

Während der Hecht in verhältnismäßig geringer Anzahl im See vorkommt, gilt die Karpfenpopulation allgemein als zu groß. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Jagd und Fischerei versucht der Fischereiverein Kaltern diesem Ungleichgewicht entgegenzuwirken und die Karpfenfischerei zu fördern. Dies war Ausgangspunkt für eine neue Idee: das „Kalterer Fraktionenfischen“. Sieben Mannschaften aus den Kalterer Ortsteilen traten gegeneinander an. Als Gewinner ging die Fraktion St. Josef am See hervor. Der Präsident Walter Andergassen überreichte die Trophäe dem Teamkapitän Christian Peterlin, der somit erneut einen Erfolg feierte. ■



Christian Peterlin freut sich über seinen Fang

Quelle: Christian Peterlin

BAUMSCHULEN • VIVAI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190



KIKU www.kiku.it

Fresh Apple emotion

WERBEN SIE IN IHRER
BEZIRKSZEITSCHRIFT

Von jung bis alt.
„Die Weinstraße“ spricht jede Altersgruppe an und ist deswegen ein ideales Werbemedium für alle Betriebe.



Die Weinstraße
WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Tel. 0471 095161 | werbung@dieweinstrasse.bz

WIR VERKAUFEN

Kurtinig: geräumige 4-Zimmer-Wohnung im historischen Kern, darüberliegender, großer Dachboden, Balkon mit Aussicht, Kachelofen, autonome Gasheizung, Solaranlage, gemeinschaftlicher Hofraum, ungeteilte Hälfte einer Doppelgarage.





Benedikter  **Realitätenbüro, Bozen**

Tel. 0471 971442
www.benedikter.it

Edyna: intelligente Zähler für Neumarkt, Auer und Kaltern

Ab September wird Edyna damit beginnen, bestehende Stromzähler durch intelligente Zähler der neuen Generation zu ersetzen. Die ersten Gemeinden, in denen diese sogenannten Smart Meter installiert werden, sind Neumarkt (ab September), Auer (ab Oktober) und Kaltern (ab November).

DAS PROJEKT

Edyna, der größte Stromverteiler Südtirols, entstanden aus der Fusion von SEL-NET und AEW Netz, führt eine Zähleraustauschaktion durch, bei der bis 2024 bei allen 238.000 Kunden intelligente Zähler installiert werden sollen.

DIE VORTEILE DER SMART METER

Die neuen Zähler ermöglichen eine genauere Kontrolle des eigenen Energieverbrauchs – die Verbrauchskurve des Haus-

halts wird im Viertelstundentakt aktualisiert – und somit Strom zu sparen. Dank der intelligenten Zähler kann Edyna den Betrieb des Niederspannungsnetzes und die Erkennung von eventuellen Unterbrechungen optimieren und dadurch die Qualität seiner Dienstleistungen weiter steigern.

SO ERFOLGT DER AUSTAUSCH

Der Austausch des einzelnen Zählers erfordert wenige Minuten. Datum und Uhrzeit des Austauschs werden durch einen Aushang an der Straße oder am Gebäude mindestens fünf Tage vorher bekannt gegeben. Der Austausch erfolgt kostenlos: Es ist weder eine Zahlung zu entrichten noch irgendein Dokument zu unterschreiben. Nach erfolgtem Austausch hinterlässt Edyna im Briefkasten jedes Kunden eine kurze Bedienungsanweisung mit den wichtigsten Informationen zum neuen Zähler. ■

PR



Wichtige Informationen

- Der Austausch erfolgt kostenlos.
- Der Austausch erfordert eine kurze Stromunterbrechung.
- Die Mitarbeiter von Edyna sind mit einem Erkennungsausweis ausgestattet, dessen Echtheit die Kunden über die Grüne Nummer 800 221 999 überprüfen können.
- Die Anwesenheit des Kunden ist für den Austausch nicht erforderlich, es sei denn, der Zählerraum ist sonst nicht zugänglich.

Weitere Informationen auf www.edyna.net/smartmeter



Der neue, smarte Stromzähler ist da
Wir bringen Ihnen intelligente Energie für eine nachhaltige Zukunft

Wir bei Edyna arbeiten an einer nachhaltigen Zukunft für Südtirol. Deshalb installieren wir bei mehr als 238.000 Kunden, die an unser Stromnetz angeschlossen sind, den Smart Meter. Dieser Zähler der neuesten Generation bietet eine detaillierte Übersicht des eigenen Energieverbrauchs und ebnet die Zukunft für das digitale Zeitalter.

Mehr Informationen unter www.edyna.net



Ihr Rücken sagt Danke!

**MediSan
Matratze**



7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezone
durch hohe Punktelastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278
www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

**WERBEN SIE IN IHRER
BEZIRKSZEITSCHRIFT**

Visuelle Werbung wirkt.

80% der Werbung wird
durch Sehen aufgenommen,
die Print-Werbung lebt.

Die Weinstraße
www.dieweinstrasse.bz

Tel. 0471 095161 | werbung@dieweinstrasse.bz

BAUMSCHULE
NISCHLER
des Nischler Georg & Co.

Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
Tel. +39 335 6839239

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it



NEUMARKT: EIN BISSCHEN NORMALITÄT KEHRT ZURÜCK

PF Am Donnerstag den 9. Juli fand in Neumarkt eine der ersten größeren Veranstaltungen nach dem Ende des Lockdowns statt. Bei Lauben Sounds #1 boten Geena B. and her Honky Tonk Gentlemen einen, soweit wie wegen der Maßnahmen möglichen, ausgelassenen Abend im historischen Dorfkern.

Wie im ganzen Land wird dieser Sommer auch in Neumarkt stiller sein als andere Jahre. Große Veranstaltungen, die ansonsten tausende Besucher unter die Lauben zogen, werden nicht mehr stattfinden können. Bestes Beispiel ist das Laubefest, das aufgrund der Coronabestimmungen ins Wasser fiel. Trotzdem schaffte es das Jugendzentrum Point in Zusammenarbeit

mit den Lokalen im Dorfzentrum ein bisschen Leben unter die Lauben zu bringen und dabei die gesundheitlich notwendigen Maßnahmen einzuhalten. Die Gruppe Geena B. and her Honky Tonk Gentlemen unterhielt auf dem Dorfplatz mit dem Sound der amerikanischen Südstaaten. Die Zuhörer konnten auf bereitgestellten Stühlen oder in den umliegenden Lokalen Platz nehmen und so den Abend mit dem nötigen Sicherheitsabstand genießen. Diese Veranstaltung ist nicht die letzte dieser Art, das Jugendzentrum organisierte zum Beispiel am Donnerstag den 23. unter dem Titel Point Summer Nights einen weiteren Live-Musik-Abend. ■

ALTREI: NEUGESTALTETER RECYCLINGHOF ERLEICHTERT MÜLLTRENNUNG

BF Was gehört in welche Tonne, was in welchen Container? Wer kennt es nicht, das leidige Problem der Mülltrennung und die Ausflüge mit vollbepacktem Auto auf den Recyclinghof der eigenen Gemeinde. Südtirol ist in Sachen Mülltrennung Spitzenreiter, selbst kleinere Dörfer haben seit vielen Jahren einen funktionierenden Wertstoffhof. In Altrei konnten verschiedene Wertstoffe und wiederverwertbarer Abfall abgegeben werden, nicht möglich aber war bisher die Lagerung von Grünmüll, Gefahrenstoffen und Elektromaterial. Die Gemeindeverwaltung hat deshalb im Jahr 2019 den Umbau und die Erweiterung des Recyclinghofs beschlossen, nun sind die Arbeiten ausgeführt und die Einrichtung den geltenden Bestimmungen angepasst worden. Neu sind auch ein Umkleideraum und ein WC für die Mitarbeiter, zweimal im Monat können die Wertstoffe zu den vorgegebenen Zeiten abgegeben werden. Die entsprechenden Gebühren werden den Bürgern nach dem Verursacherprinzip einmal jährlich angerechnet, entscheidend sind Gewicht und Stückzahl. Weiterhin bestehen



~ Der neue Recyclinghof stellt einen Mehrwert für die Gemeinde dar

Quelle: Gemeinde Altrei

bleiben die Sammelstellen für Papier und Glas im Dorf und in der Fraktion Guggal. Wird alles richtig getrennt, bleibt für den Restmüll nicht mehr viel übrig. Der Recyclinghof steht für die Bürger von Altrei zwei Mal im Monat offen, die entsprechenden Termine werden auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. ■



ÜBERETSCH/UNTERLAND: SIEBEN NEUE SOMMELIERS AUS DEM BEZIRK

Anfang Juli wurden im Parkhotel Mondschein in Bozen den neuen Sommeliers feierlich das Diplom zur bestandenen Sommelierprüfung überreicht. Die Diplomanden mussten einige Monate auf die offizielle Ernennung warten, da es aufgrund der Coronakrise nicht möglich war, eher eine Veranstaltung abzuhalten. Gleich sieben neue Sommeliers kommen aus dem Bezirk Überetsch-Unterland.

Die Präsidentin der Südtiroler Sommeliervereinigung Christine Mayr freute sich über den Zuwachs und überreichte den jungen Weinexperten und -expertinnen das offizielle Diplom der italienischen Sommeliervereinigung A.I.S. und einen silbernen Tastevin, das traditionelle Verkostungsgerät und gleichzeitig Markenzeichen des Verbands. Ehrengäste der Veranstaltung waren

Dieter Frickel, der Hotelmanager des Four-Points-of-Sheraton Bozen und Othmar Donà, Kellermeister der Kellerei Kurtatsch, an dessen Tochter Susanne auch das Diplom zur Sommelière überreicht wurde. Ein Dankeschön galt auch den Kursdirektoren, die wie immer, mit großer Liebe und Leidenschaft ihr Wissen den Kursteilnehmern weitergaben.

Der Beruf des Sommeliers erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Vor allem die jüngere Generation, die im Südtiroler Gastgewerbe arbeitet, nimmt die Herausforderung an und besucht die Kurse, die von der Südtiroler Sommeliervereinigung angeboten werden, um dann die Prüfung erfolgreich zu bestehen. ■

i Informationen: www.sommelierevereinigung.it

Die sagenhafte Welt des
Il mondo favoloso des
The fabulous world of



Komm mit in **TONIS** luftige Höhen.
Triff ihn an der Bergstation und
erlebe viele tolle Abenteuer.

www.ritten.com



mugele's



**Rittner
Horn**
Der Sonnengipfel.



**Corno del
Renon**
La cima del sole.





Ganzheitlich denken und Wege gemeinsam gehen

WÄHREND DIE WELT CORONABEDINGT NOCH DEN ATEM ANHÄLT, KEHRT SÜDTIROL WIEDER ZUR NORMALITÄT ZURÜCK. DIE WEINSTRASSE HAT AUCH IN DIESEM JAHR FÜNF PERSÖNLICHKEITEN AUS DEM BEZIRK ZUM SEEGESPRÄCH GELADEN. PROBLEME UND CHANCEN EINER KRISE UND WARUM WIR JETZT ALLE GEFORDERT SIND.

Wir sitzen in der großzügigen Parkanlage des Parc-Hotels am Kalterer See. Der Steg vor uns, das Wasser, die Gäste, welche die letzten Sonnenstrahlen genießen. Ruhe und Idylle inmitten des Bezirks. Es scheint wie jedes Jahr. Nicht ganz. Denn wir haben 2020 und ein Virus stellt die Welt auf den Kopf.

Die Weinstraße: Die letzten Monate waren für die gesamte Gesellschaft eine große Herausforderung. Was haben Sie in dieser Zeit zu schätzen gelernt?

Greti Ladurner: Die Zeit des Lockdowns war für mich ein bisschen ein Freibrief, sich mit Dinge zu beschäftigen, für die man sich sonst nicht die Zeit nimmt. Man könnte natürlich auch sonst, man ist ja frei, es zu tun. Aber das Rad des Alltags hält einen an anderen Sachen, dieser Lockdown von außen, das war etwas extern forciertes und damit der Moment einen Schritt kürzer zu treten.

Hubert Messner: Die Ruhe, eine fast schon gespenstische Ruhe. Die Natur im Mittelpunkt, die Vögel am Morgen, das wurde alles viel bewusster wahrgenommen. Die Zeit für sich und für die Familie, auch am Abend zuhause zu sein mit der Familie. Eine Ruhe, die ich vorher nicht hatte. Aber ich habe auch die coronabedingte zeitweilige Rückkehr aus der Pension in die Arbeit geschätzt, das hat mich sehr bereichert.

Brigitte Foppa: Auch mich hat die Stille beeindruckt, es war das erste Mal und vielleicht auch das letzte Mal, das ich diese Stille gehört habe. Am meisten geschätzt habe ich, was ich am meisten vermisst habe: die Freiheit. Und die Wichtigkeit der Kultur, die

Lieder, die Performances. Ich hoffe, dass etwas bleibt, dass wir länger das schätzen, was wir vermisst haben.

Daniela Höller: Ich habe vor allem zwei Sachen schätzen gelernt. Nach acht Wochen sehr beengendem Lockdown in Bozen bin ich zum ersten Mal hinaus und Richtung Sarntal gefahren, alles war grün, es war so entspannend für die Augen. Und das Soziale, ich habe immer gerne im Team gearbeitet, jetzt merke ich, ich genieße es richtig wieder im Büro zu sein, das schätze ich nochmals mehr.

Martin Foradori: Für mich hieß diese Zeit zurück zu den Wurzeln: Im März, April, bis Mitte Mai habe ich Arbeiten im Feld gemacht, die ich teilweise seit 30 Jahren nicht mehr oder noch nie gemacht habe. Es war eine Zeit, Sachen anzugreifen, die man in den letzten Jahren nicht angegriffen hat. Betriebsmäßig wurden Prozesse eingeleitet, die noch Ende Februar undenkbar gewesen wären.

Wir wurden in den letzten Monaten mit einer medizinischen Situation konfrontiert, die für uns alle völlig neu ist. Herr Messner, wie erlebt ein Arzt eine solche Zeit? War es auch für Sie manchmal ein schmaler Grat?

Messner: Dass es ein schmaler Grat war, das ist eine Tatsache, auf den verschiedensten Ebenen. Auf der gesundheitlichen Ebene, wir waren nahe daran abzustürzen, Ende März hatten wir keine Intensivbetten mehr – trotz einer großartigen Verdreifachung ihrer Anzahl. Wir hatten noch nie ein Krankheitsbild, das die ganze Sanität so für sich in Anspruch genommen hat. Es war ein schmaler Grat politisch, weil nichts mehr wichtig außer der Gesundheit war und wirtschaftlich, weil plötzlich alles stillgestanden ist.

”

MIT DER EINWEGMENTALITÄT KOMMT EIN
NEUES UMWELTPROBLEM AUF UNS ZU.

Brigitte Foppa

“

Wie verlief die Bewältigung der Krise?

Messner: In der ersten Phase sehr gut – die Maßnahmen, die Beschneidung der Freiheit wurden mitgetragen. Die zweite Phase sehr zögerlich, wir waren blind auf Gesundheit, anderes wurde vernachlässigt, deshalb war es auch eine Gratwanderung.

Ich habe nicht vergessen, welche Kollateralschäden dieser Lockdown für die Gesundheit, für die Wirtschaft und für die Politik gebracht hat.

Politik ist ein gutes Stichwort. Frau Foppa, die Politik in der Krise: Was wäre gewesen, wenn die Grünen an der Regierung gewesen wären?

Foppa: Die politische Bühne wurde von den Regierenden eingenommen. Wenn ein Feuer zu löschen ist, macht man keine Abstimmungen. Die Frage, was man selbst tun würde, stellt man sich natürlich. In Anlehnung an den österreichischen grünen Gesundheitsminister wäre es wichtig zu sagen: Wir haben Fehler gemacht. Wir müssen transparent sein und auch eine Fehlerkultur entwickeln. Das hätten wir gemacht. Und wir hätten die Frauen nicht vergessen.

Waren Frauen und Familien kein Thema?

Foppa: Die ersten, die Forderungen gestellt haben, waren nicht die Familien. Hier gab es große Versäumnisse, das Frauenthemamarginal, am Beginn auch die Pflegeheime, die dann mit Wucht gekommen sind. Die Landesregierung ist nicht ökosozial, das wäre aber ein Mehrwert gewesen.

Die Forderungen der Wirtschaftsverbände waren unüberhörbar. Ist es wirklich so, dass, wenn man die Wirtschaft für zwei Monate runterfährt, das ganze System zusammenbricht?

Ladurner: Aus touristischer Sicht gibt es große Unterschiede zwischen unserer Ferienregion und dem Dolomitenraum. In



~ Ökosoziale Kraft – **Brigitte Foppa**, Landtagsabgeordnete der Grünen und Landesbeamtin im Bereich Weiterbildung, erhebt nach dem SVP-Monopol der letzten Monate wieder ihre Stimme für den Klimaschutz.

unserem Bezirk ist die Situation anders. Wer im November 2019 mit der Saison fertig war, hatte eine lange Zeit zu überbrücken. Trotzdem glaube ich, werden Gebiete, die touristisch nicht so präsent sind, eher von dieser Lage profitieren. Im Moment haben wir nicht mehr diese Masse, aber das kann durchwegs von Vorteil sein, wir waren am Limit. Jetzt ist die Frage und das ist extrem positiv: Was machen wir am Angebot, wie halten wir die Qualität. Besinnen wir uns auf die Ursprünge!

Foppa: Besonders kleine Betriebe haben schnell und flexibel reagiert. Ich würde hier nicht ganz schwarzsehen. Außerdem haben wir eine große Weiterbildungskultur im Lande, das kommt den Branchen zugute, die somit relativ schnell umsatteln können. Bodenständig, solide und zugleich innovativ.

Ladurner: Auch in der Gastronomie: Kleine Betriebe haben zum Beispiel im Bereich Lieferservice schnell umgestellt. In Kombination mit der Digitalisierung war das ein extremer Schub, plötzlich ging alles online, wo es vorher geheißsen hat, nein, da geht nicht, wir sind zu klein.

Foradori: Ich finde es grundsätzlich einmal bedenklich, dass nach nur zwei Monaten ein Betrieb schon beginnt zu „naggeln“. Da frag ich mich: Was ist da in der Betriebsführung und teilweise



WEINGUT | TENUTA
TIEFENBRUNNER

Wir heißen Sie in unserem **Bistro Castel Turnhof** herzlich willkommen. Genießen Sie die entspannte Atmosphäre und lassen Sie Ihre Seele baumeln!

Dienstag und Mittwoch von 10:30 bis 20:00 Uhr
Donnerstag bis Samstag von 10:30 bis 22:00 Uhr
Sonntag und Montag Ruhetag



Donnerstag bis Samstag
auch am Abend geöffnet

In Entklar, Schlossweg 4 - Kurtatsch

www.tiefenbrunner.com

”

GESUND SEIN HEISST NICHT NUR FREI VON DER
INFEKTION SEIN: KINDER BRAUCHEN KINDER!

Daniela Höller

“

in der Politik und Verwaltung – und da mein ich weniger Südtirol, mehr Rom – falsch gelaufen? Von dem Finanzgeneral wurde ich vor einigen Jahren ausgelacht, als ich danach fragte, ob die Kontrollen hinsichtlich der Bezahlung der Weinlieferungen von Seiten der Gastronomen funktionieren würden. Was will ich damit sagen? Die Weinbranche hat sehr viele Gastronomiebetriebe ko- oder vorfinanziert. Es ist bezeichnend, auf welchen schwachen Beinen diese, nicht nur in Südtirol, stehen.

Zieht das die Weinwirtschaft mit nach unten?

Foradori: Dass ich gezwungen war, meine Mitarbeiter in Lohnausgleich zu schicken, hat mich einige schlaflose Nächte gekostet. Andererseits hilft diese Maßnahme, dass mein Unternehmen am Leben bleibt und dass Arbeitsplätze gesichert werden. In den letzten 30 Jahren hat die Weinbranche auf die hohe Gastronomie hingearbeitet, im Lebensmittel-Einzelhandel waren wir nicht präsent. Der Onlineverkauf ist in Italien inexistent. Den großen digitalen Umschwung wird es geben, der Ansatz zum Kunden selbst wird sich ändern.

Der Absatz in der Gastronomie ist eingebrochen, man ist auf den internationalen Vertrieb angewiesen. Sind die fetten Jahre jetzt vorbei?

Foradori: Kristallkugel habe ich keine (schmunzelt), aber es wird mindestens drei Jahre dauern, bis wir wieder halbwegs zur Normalität zurückkehren, die wir gewohnt sind. Andererseits seien wir ehrlich, in den letzten 25-30 Jahre ist es uns gut gegangen, man hat gearbeitet. Die Brötchen werden kleiner gebacken werden müssen, große Gewinne auszuschütten wird schwierig werden. Wir müssen schauen kostendeckend zu arbeiten.

Messner: Was mich verwundert: Wir betiteln uns gern als reichste Region Europas und sehr wohlhabendes Land und nach zwei Wochen sind Familien nicht mehr imstande sich zu finanzieren? Wir brauchen Lebensmittelpakete? Wir sind nicht die reichste Region, sondern die verschuldeteste habe ich den Eindruck. Das macht mir Sorgen für die Zukunft. Wir leben auf Pump in diesem Land.

Stichwort Familie – Diese Stimme wurde lange nicht gehört. Frau Höller, sind Sie gewohnt, dass die Kinder und Jugendlichen zum Schluss kommen?

Höller: Die Situation ist sicher hingenommen worden, die Stimme war zwar da, aber sie war leiser als manche andere. Überspitzt gesagt: Wenn ich einen Betrieb schließe, dann weiß ich genau, wieviel mich diese Schließung kostet. Wie kann ich die Krise in Bezug auf die Kinder in Geld messen? Das kommt erst auf uns zu – mittel- und langfristig.

Was hat gefehlt?



^ *Die Stimme der Kinder – Daniela Höller, Juristin und seit 2019 Kinder- und Jugendanwältin, sieht die mittel- und langfristigen Auswirkungen des Lockdowns bei den Jüngsten.*

Höller: Wir haben das Augenmerk auf die Gesundheit gelegt, aber nur einen Aspekt der Gesundheit. Gesund heißt nicht nur, frei von der Infektion sein. Kinder brauchen Kinder, Jugendliche brauchen Jugendliche. Das soziale Wohlbefinden und seelische, das ist kein Privileg, sondern die Basis. Es sind Sachen passiert, die mich sehr nachdenklich stimmen. Eine Krise zeigt die Schwachstellen eines Systems auf, und daraus muss man lernen, nicht für die zweite Welle, sondern überhaupt.

Wäre ein anderer Weg aus dieser Krise möglich gewesen? Mehr Eigenverantwortung, der „schwedische Weg“: Ist das nicht auch für das Demokratieverständnis einer grünen Bewegung ein Dilemma?

Foppa: Es ist schon sehr schwierig, wir haben uns sehr konfrontiert – mehr Liberalität oder alles zu gefährlich. Diese beiden Seelen gibt es immer, wichtig wäre mehr demokratische Konfrontation beizubehalten. Am Anfang war der Schock, alles ist stillgestanden, dann haben wir es wieder geschafft Demokratiarbeit zu leisten.

Was lernen wir?

Foppa: Ich schließe mich dem Gesagten an – Wie viele Tabus wir haben: Schulden, Kredite, das betrifft Familien, Betriebe und ist kaum Thema. Dann auch noch die Schlagwörter Schule und Betreuung. Brechen diese Sachen auf, ist es wie ein Vergrößerglas. Das kann man nicht mehr ausblenden.

Ladurner: Ich habe selber eine Tochter und bin selbstständig. Ich hätte auch nicht gewusst, wo ich mich hinwenden soll. Mein Gefühl war, das ist jetzt notwendig, organisier dich, beiß dich durch – bei allen Bedenken, mit einem Einzelkind zuhause, dem man zugleich Mutter, Freundin und Lehrerin sein muss.

Höller: Einzelkinder sind nochmals ein ganz eigenes Thema.

Foppa: Wohin man sich wenden soll, war eine große Frage. Außer den drei Landesräten waren ja alle von der Bildfläche verschwunden. Noch nie wurde soviel persönlicher Kontakt mit

”

VIELLEICHT GEHT ES AUCH MIT EINEM
EINSPRITZMOTOR OHNE TURBO.

Martin Foradori

“

den Politikern gesucht wie in dieser Zeit – vom Konsens zur Verzweiflung und schließlich zu Zorn und Wut.

Messner: Aber der Lockdown war vollkommen richtig. Wir hätten noch mehr Tote gehabt, wir wären überfordert gewesen. Das Gesundheitssystem hätte dem nicht standgehalten. Das schwedische Modell ist bald zurückgefahren worden. Zum Vergleich: Schweden hat sehr viele Tote bezogen auf die Infektionszahlen, wir befinden uns von der intensivmedizinischen Situation her im europäischen Durchschnitt.

Wie war es nach dem Lockdown?

Messner: Das Auftun war das schwierigste. Es ging fast zu schnell, wir sind von einer Phase in die nächste geworfen worden, völlig unvorbereitet. Das erste Wochenende sah man die Leute auf der Straße, Alte und Junge, auf Partys, was ich verstehe, aber ich habe oft gezweifelt, ob die Menschen bereit sind, Eigenverantwortung zu tragen. Die Leute haben geglaubt, es ist vorbei. Aber es ist wirklich nicht vorbei, das sehen wir auch.

Höller: Mir sind die Unterschiede zwischen den Sprachgruppen



~ *Weniger ist mehr, auch beim Wein – Martin Foradori, Winzer und SVP-Vizebürgermeister, findet sich von der Politik allein gelassen und sucht trotzdem den Dialog.*

aufgefallen und wie unterschiedlich sie sich in Bezug auf das Virus orientiert haben, nach Norden hin oder nach Süden. Die einen tragen Maske, die anderen haben sie am Oberarm. Ich denke, die Medien hatten hier einen großen Einfluss.


IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung



**Die Agentur
am Brunnen!
Neumarkt,
untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44**

Johanna Mayr

Tel. 389 0523660

www.immojohanna.com

Auer: Neue 3-Zimmerwohnung mit Terrasse und 2 Balkonen, 2./letzter Stock, intern personalisierbar in neuem Bauprojekt in zentrumsnaher, ruhiger Sonnenlage, Klimahaus A; hochw. Ausführung, Übergabe Ende 2021, Informationen auf Termin!



Neumarkt/Lauben: Gut eingef. historische Bar, 100 m2, Außenbereich, Magazin, Ablöse für Einrichtung/Geräte, für 1000 € verhandelbar zu vermieten.



Montan: Neuwertige möblierte 2-Zimmerwoh. mit Panoramabalkon, 2. St., Garagenparkp., E.Kl. B, 180.000 €, Blick bis zum Kalterer See



Kaltern: Zentrumsnah mit schöner Aussicht! Sonnige, gepfl. 4-Zimmerwoh. im 2. u. letzter Stock mit Aufzug, Balkone/Terrasse, 108 m2 netto, Garage, E.Kl. abzukl., 490.000.- €



EINZIGARTIG, HISTORISCH, ZENTRAL - NOCH NIE WAR SANIEREN SO GÜNSTIG!
Neumarkt: In schönster, zentraler, interner und ruhiger Lage steht ein historisches, sanierungsbedürftiges Gebäude zum Verkauf. Das Vorprojekt bietet zirka 240 m2 realisierbare Nettowohnfläche, Balkone und Terrassen, 1680 m3, Innenhof mit Parkmöglichkeit, Garage, große Gewölbekeller, einmalige Aussicht ins Grüne. Besonders interessant durch den Steuerbonus für Renovierungen. Informationen auf Termin!



~ *Tourismus ohne Masse – Greti Ladurner, Marketingcoach und ehemalige SMG-Geschäftsführerin wünscht sich einen Tourismus, der in Zusammenhängen denkt und wieder mehr dezentral agiert.*

Foppa: Die Sprachgruppen sind neu auseinandergedriftet

Messner: Ich finde die politische Instrumentalisierung dieser dramatischen Situation, von wem auch immer, beschämend.

Sind wir denn jetzt auf dem richtigen Weg?

Messner: Wir sind auf dem richtigen Weg, aber wir können nicht zu 10.000 auf eine Alm hinauf. Wir müssen einen Schritt zurück machen. Wir sind mit Kratzern davongekommen, aber jetzt muss die Eigenverantwortung eine große Rolle spielen, wenn wir den Herbst überleben wollen – gesundheitlich, gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch.

Foradori: Was ich in dieser Zeit vermisst habe – wirtschaftlich gesprochen –, dass man nicht in Zusammenhängen denkt. Wer heute glaubt, dass er im Dezember, Jänner einen Container Wein in die USA, nach Russland oder Asien schicken wird, den Container möchte ich sehen. Ich habe mich und meine Kollegen von der Politik noch nie so verlassen gefühlt. Das schreit zum Himmel.

Foppa: Wein ist nie ein Thema, oder?

Foradori: Man hat gesehen, welche Wirtschaftsverbände am lautesten schreien. Wir haben darauf aufmerksam gemacht, dass wir ein Kapazitätsproblem für die Lese im Herbst haben. Da kommt wie ein weißer Hase aus dem Zylinder, die Förderung für den Ausbau von Lagerräumen, Ankauf von Behältern oder deren Miete. Wir haben Ende Juli. Diesen Projektanten, diese Baufirma und diese Baukommission möchte ich sehen... Wie soll das helfen? Aber wir sind ja gar nicht gefragt worden. Das ist die berühmte Covid-Hilfe der Landesregierung für die Weinwirtschaft.

Vermissen Sie die Kooperation mit der Politik?

Foradori: Das zieht sich wie ein roter Faden durch. Wir haben eine Vermarktungsinstitution im Land, die mit Millionen um sich schmeißt. Dass die Tourismusdestination Südtirol nur Richtung Norden beworben wird, da habe ich sowieso meine Bedenken. Die Weinwirtschaft muss auch andere Märkte bewerben, jetzt fangen wir langsam an „sierig“ zu werden. Es ist genug! Wir

”

WIR MÜSSEN EINE GEMEINSAME IDEE HABEN,
WO WIR HINWOLLEN.

Greti Ladurner

“

werden uns wehren.

Ladurner: Ich weiß nicht, wie das Geld investiert wurde. Mein Zugang ist eher, müssen wir jetzt soviel Geld in Kommunikation investieren, wenn man bereits einen guten Namen aufgebaut hat? Dem zugrunde liegt das behäbige und große Konstrukt. Ich weiß wie es vorher war, jeder hatte Ansprechpartner, man konnte flexibel reagieren, wusste genau, wer welche Kompetenzen hat.

Ich bin kein Freund von Zentralismus, weil ich sehe, da liegt soviel Kompetenz draußen in den Orten. Alles unter ein Dach zu bringen, ist unmöglich, es nimmt Flexibilität, Motivation und auch viel von den Dynamiken.

Bleiben wir beim Tourismus, aber nach dem Vergangenen möchten wir nun einen Blick nach vorne wagen. Kommt jetzt der Wandel? Frau Ladurner, würden Sie sich eine neue Art des Tourismus wünschen?

Ladurner: Wir werden uns Gedanken machen müssen. Wir kommen an die Grenzen. Ich befürchte allerdings, dass sich mein Wunsch nicht bewahrheitet. Die Zeit war fast zu kurz, für einen richtigen „Nach-Halt“. Alles was sich vorher schon abgezeichnet hat, wurde nun beschleunigt, zum Beispiel, wie wir mit weniger Leuten dieselben Margen erreichen können. Diese Überlegungen wären auch vorher schon zu machen gewesen, vielleicht ist jetzt wirklich die Zeit, dass sich einige darauf besinnen.

Muss ein Umdenken gemeinsam mit den Hoteliers geschehen?

Ladurner: Ja, unbedingt. Was wir im Moment machen ist ein Abschotten, jeder gegen jeden, anstatt zusammen zu schauen. Wir sind so ein kleines Land, wir müssen eine gemeinsame Idee haben, wo wir hinwollen. Alles hängt zusammen. Der Tourismus, die Weinwirtschaft, der Handel und wie sich Orte entwickeln. Ich habe mir angewohnt bewusst im Dorf einzukaufen. Wir müssen das miteinander sichern, was vor der Haustür ist. Und das sollte nicht durch eine Landesorganisation gesteuert sein. Es gibt kleinere Einheiten, die die Dynamiken in den Dörfern kennen. Man gibt die Verantwortung immer ab. Warum? Es muss nicht immer jemand zentral machen.

Passen denn die lokalen Kreisläufe mit der Exklusivität der Weinwirtschaft zusammen? Herr Foradori, Sie sind ja ein Verfechter der Lagenbezeichnung „Vigna“.

Foradori: Ich denke, das hängt zusammen. Weinwirtschaftsmäßig nimmt Südtirol weniger als 1 Prozent der nationalen Produktion ein. Wir werden sowieso nie Global Players. Wir meinen zwar wir sind am Nabel der Welt, aber in der Weinwirtschaft sind wir klein. Und ich glaube, dass die Krise – und

da bin ich voll bei dir (zu Ladurner) – zu wenig gewesen ist für das Umdenken. Nichtsdestotrotz glaube ich, dass die Vignabezeichnung eine große Chance ist. Das sollte sich auch auf den Tourismus ummünzen. Schalten wir einen Gang zurück. Vielleicht geht es auch mit einem Einspritzmotor ohne Turbo. Deswegen: Weniger kann oft mehr sein. Ich glaube nicht, dass diese Exklusivität dann eine Kostenexplosion mit sich bringt.

Weniger ist mehr. Auch weniger Trauben, wie es das Konsortium Südtiroler Wein im Frühjahr vorgeschlagen hatte?

Foradori: Das Konsortium hat mit dieser Maßnahme Druck aus dem Markt nehmen wollen. Weil wir nicht imstande sind in diesen Zeiträumen Wein zu verkaufen, wie wir es gewohnt sind. Ich bin ein bisschen enttäuscht von dem ganzen Theater. Es ist sicherlich das Recht von Bauern aus bestimmten Gebieten sich darüber aufzuregen, aber auch diese Winzer leben von der Marke Südtirol. Alle hätten Federn gelassen. Aber

noch enttäuschter bin ich, dass 75 % der Weinwirtschaft sich für diese Reduzierung entschieden haben und ein großer Wirtschaftsverband schreit und unser Landesrat „kugelt“ schon um? Und ignoriert den Sektor, der ein Zeichen setzen wollte? Also das ist für mich sehr bedenklich. Na ja. Da frage ich mich: Was hat die Weinwirtschaft in der Südtiroler Politik für einen Stellenwert? Also im Moment spüre ich ihn nicht.

Foppa: Vielleicht hängt das auch ein bisschen mit der politischen Schwäche des Bezirks zusammen.

Foradori: Da hast du recht, Brigitte. Aber unser Landesrat hat schon im März gesagt, dass er gegen die Reduzierung ist. Wir haben gesagt, schauen wir uns die Lagerbestände an. Von den wichtigen Rebsorten Südtirols sind heute noch 70 % im Keller! Wenn man sich die Statistiken anschaut, dann müsste man als Politiker die Alarmglocken läuten hören. Schade, dass es so gelaufen ist.

Foppa: Dann wirkt die Lagerhallenprämie wie eine Ironie. Was machst du, wenn

du die Sachen nicht loskriegst? Du baust ein größeres Lager?

Foradori: Das ist eine commedia napoletana.

Ladurner: Warum ist der Bezirk politisch so schwach?

Foppa: Meine Theorie: Dort, wo sich die Sprachgruppen überlagern, könnte Stärke entstehen. In Südtirol ist das Prinzip aber, dass es schwächend ist. Überall sonst ist der urbane Raum ein Vorreiter, die Städte sind innovativ. Bozen ist anders, wieso hier nicht? Das Unterland ist in dieser Einzugszone, das heißt, das hat schon auch mit uns zu tun. Hier würde eigentlich große Innovation herrschen. Man schaue etwa im Weinbau. Auch die meisten Bürgermeisterinnen kommen aus dem Unterland. Das ist ein Zeichen von Modernität. Wir könnten das besser für uns nutzen.

Ladurner: Ja – auch touristisch ist man fragmentiert. Andere Gebiete schließen sich zu Regionen zusammen und haben einen roten Faden. Das ist hier nicht der Fall.





**Wandergebiet
Reinswald!**

 eintauchen, erleben, genießen

Zahlreiche Familienangebote entdecken

#welovereinswald



Infos zum Wandergebiet: T. 0471 625 132 | info@reinswald.com

Tourismusinformation: T. 0471 623 091 | info@sarntal.com

www.sarntal.com



”

WIR SIND AUF DEM RICHTIGEN WEG,
ABER JETZT IST EIGENVERANTWORTUNG GEFRAGT.

Hubert Messner

“

Das Thema Trennung gibt es auch in der Schule. Derzeit herrscht eine perplex Situation, weil es keine Planungssicherheit gibt. Frau Höller, was muss von der Politik kommen?

Höller: Das Phänomen wird von zwei Sprachgruppen komplett unterschiedlich betrachtet. Das hat man auch beim Notdienst gesehen. Der eine gegen den anderen, es wird nicht gesamtheitlich gedacht. Kinder, Jugendliche und Familie ist auch ein Wirtschaftszweig, das fehlt mir. Es wird immer Wirtschaft gegen Familie gesprochen. Auch die Entwicklung im Herbst muss ganzheitlich gedacht werden. Das andere, das mich stört ist, dass immer vom Bedarf an Betreuung gesprochen wird. Aber es gibt auch das Recht auf Bildung. Das darf man nicht vermischen, weil es nicht deckungsgleich ist. Aus dem Blickwinkel vom Kind: Hier geht es nicht nur darum, dass es untergebracht ist, sondern es hat das Recht in dieser Zeit auch was zu lernen. Das ist komplett in den Hintergrund geraten.

Die Schule sagt: Ich würde ja, aber ich habe die Ressourcen nicht.

Höller: Es ist ein Teufelskreis. Es braucht Personal.

Foppa: Man könnte schon langsam optimieren. Die Jugendanwältin hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass im Lockdown die zweite Sprache komplett verschwunden ist. Und da könnte man wirklich ganzheitlich denken. Wie wir es jetzt für alle Bereiche gesagt haben. Die Trennungen sind absolut sinnlos.

Foradori: Ein wenig bekomme ich diesen Zirkus in der Gemeinde mit. Etwa, wenn es um mehr Räume geht. Ich merke da eine ordentliche Portion Unvernunft auf beiden Seiten. Der Achammer diktiert, was bei den Gemeinden nicht machbar ist. Die können die Räume auch nicht herauszaubern.

Foppa: Und vieles ist einfach darauf ausgerichtet, dass Mütter in Teilzeit arbeiten – aber der ganze Rest ist unbezahlte Arbeit von Frauen! Auf dem stützt alles und jetzt ist es aufgebrochen. Ich merke, dass die Bodenhaftung von der Landesregierung verloren gegangen ist: Der Kontakt mit der Basis, Kontakt mit der Peripherie, Kontakt mit dem Territorium. Das ist aber nicht eine Sache von Corona. Das ist die Ära dieser Regierung.

Messner: Aber das wichtigste Thema der Familie ist die Schule. Die Sanität hat sich aufgestellt. Man hat zusammengearbeitet, was jetzt leider Gottes wieder vorbei ist. Aber die Schule ist das große Problem. Sie ist nicht nur Bildungsstätte. Wenn die Frauen nicht mehr arbeiten können, weil sie daheim Schule machen, dann haben wir einen wirtschaftlichen Schaden, der nicht zu tragen ist. Deswegen müssen wir in Zusammenhängen denken. Wenn wir nicht imstande sind, dass alle Kinder in die Schule gehen können, dann haben wir ein ganz großes Problem. Nicht nur bildungspolitisch, sondern ein wirtschaftliches. Ich glaube, wir müssen auch einmal



~ Vorsichtig optimistisch – **Hubert Messner**, Primar der Neonatologie im Ruhestand und Buchautor, denkt die Kollateralschäden des Lockdowns für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik mit.

darüber reden, dass Italien die meisten Schulstunden in Europa hat. Ein Leistungsdruck, der aus meiner Sicht zu analysieren ist. Wenn man jetzt Sport einschränken will, denke ich: Sind alle durchgeknallt? Und was du sagst (zu Foradori): Die Gemeinden haben Räumlichkeiten, etwa Feuerwehrrhallen oder Kulturhäuser.

Foradori: Keiner will Abstriche machen. Es sind nicht nur die Gemeinden, es verhärteten sich die Fronten.

Messner: Aber wir haben Räumlichkeiten. Und wir können auch, wie früher, die Maturanten zum Unterrichten holen. Weil, wenn wir die Kinder nicht in die Schule bringen, fallen uns die Mütter weg.

Höller: Ja, es hängt alles zusammen. Ich habe heute in einer Videokonferenz mit einigen Jugendlichen gesprochen und gefragt, wie es ihnen ergangen ist. Einer sagte mir, er habe mit acht Geschwistern einen PC teilen müssen. Auch das sind Realitäten. Da geht es auseinander.

Ladurner: Ja, der Bildungsaspekt und der soziale Aspekt.

Zum Abschluss möchten wir Sie noch um einen persönlichen Blick nach vorne bitten: Was ist Ihrer Meinung nach eine absolute Priorität für die nächsten 12 Monate?

Messner: Für mich ist eine Priorität, dass der Wachstumsgedanke durch diese Krise zurückfährt. Wir müssen nicht immer wachsen. Wir müssen wieder Selbstverantwortung übernehmen. Auch als Südtiroler im wirtschaftlichen Bereich. Und was meinen spezifischen Bereich betrifft: Wir müssen die wohnortnahe ärztliche Betreuung entschieden verbessern. Das wird ein Kernpunkt für die nächsten Epidemien. Wir dürfen nicht ins Krankenhaus gehen, es muss viel mehr draußen stattfinden. Es braucht wieder Vertrauen in die Sprengel, die Gemeindeärzte. Wir sind viel zu krankenhausalastig. Und: gerechte Bildung.

Foppa: Zum Schluss kommt man immer zum Kerngeschäft

zurück, gell (lacht)? Klima und Umwelt waren heute nicht so sehr Thema. Beim Klimaschutz waren wir bis Jänner auf einem guten Weg. Jetzt ist das Thema zurückgedrängt. Obwohl einerseits das Bewusstsein für die Grenze des Wachstums, die Qualität der Stille und die Erholung in der Natur entstanden ist. Andererseits aber gibt es durch Corona neue Bedürfnisse an Raum, mehr Abstand, die Busse können nicht mehr voll sein. Die Einwegmentalität, die wieder neu da ist, sorgt mich. Deshalb glaube ich, dass die Priorität Klimaschutz neu gestärkt werden muss. Auch in unserem Bezirk, wo wir so große Umweltprobleme haben. Mein Wunsch: Klima- und Umweltschutz wieder stark rauffahren, weil jetzt auch vielleicht die Öffnung in den Köpfen da ist.

Höller: Was ich mir wünsche ist, dass das ganzheitliche Denken bewusst wird. Und andererseits auch, wie wichtig Kinder und Jugendliche sind. Oft habe ich gehört: Die Jugend hat keine Lobby. Das stimmt so nicht, die Stimme gibt es. Aber sie ist einfach nicht so laut. Es gibt viele in Südtirol, die haupt- und ehrenamtlich tätig sind, etwa die Jugendorganisationen. Ich wünsche mir, dass auch wenn diese Stimme leiser ist, die Ohren größer werden und sie gehört wird. Und dass uns bewusst wird, dass das unsere Zukunft ist. Ich denke an Astrid Lindgren: Sie sagte, dass, wie wir jetzt mit unseren Kindern umgehen, letztendlich auch unser Leben bestimmt. Das stimmt einfach. Wie wir jetzt mit dieser Generation umgehen, fällt auch auf uns zurück.

Ladurner: Ich würde mir wünschen, dass wir in keinen Verteilungskampf kommen, sondern in einen Modus, den wir nutzen können. Sich vernetzter aufstellen und eine größere Idee entwickeln, wo man hinkommen möchte. Nicht jeder Sektor für sich, sondern in Abstimmung miteinander. Natürlich spielt die Nachhaltigkeit eine Rolle, aber in ihrem Dreiklang. Ich glaube gerade der soziale Aspekt wird im Tourismus immer unterschlagen. Ich habe in dieser Zeit oft gesagt „das wäre ja eine Chance, dass wieder mehr Südtiroler in die gastgewerblichen Berufe gehen“. Hier ist viel falsch gemacht worden in den letzten Jahren und Jahrzehnten. Jetzt gäbe es die Möglichkeit, darauf wieder Lust zu machen. Ich glaube es tun sich ein paar Fenster auf. Es wäre gut, diese Zeit zu nutzen.

Foradori: Die Zukunft... Wir sind der Nabel der Welt und wir haben große Chancen. Nur müssten wir den Turbo ein bisschen zurückfahren, und es sollte mehr Dialog stattfinden – auch im Wirtschaftlichen: Die Weinwirtschaft mit der Hotellerie, und so zieht es sich wie ein Faden durch. Auch das Stichwort, weniger ist mehr. Da sind ein Haufen Chancen. Und wenn diese Zahnräder ordentlich greifen würden, es ginge uns allen vielleicht ein kleines bisschen besser. ■

Cäcilia Wegscheider

caecilia.wegscheider@diweinstrasse.bz



Greta Klotz

greta.klotz@diweinstrasse.bz



2016 onearndseven

G. hat Geschmack

Unverkennbar und g'schmackig - der **Südtiroler Speck** von Gottfried Siebenförcher. Hausgemacht nach dem wohlgehüteten Familienrezept, früher wie heute ein Original. G wie traditioneller Genuss - G wie Gottfried. Garantiert gut, seit 1930.

Mehr Infos unter www.g-1930.it



NACHGEFRAGT

Welche Ihrer Gewohnheiten haben Sie seit Corona geändert?

”



Doris Tschurtschenthaler, Kaltern

Eine gewisse Leichtigkeit im Leben ist verloren gegangen. Ich verhalte mich nicht mehr so unbefangen wie zuvor. Ich habe aber auch positive Erfahrungen gemacht und gemerkt, dass ich viele Dinge gar nicht benötige. Familie, Freunde und Nachbarn sind näher zusammengerückt – das sind doch kostbare Erfahrungen.

”



Werner Palma, Tramin

Mit einem Moment wurden viele für selbstverständlich gehaltene Freiheiten massiv eingeschränkt. Dies machte einen erst bewusst, welchen Stellenwert Dinge wie Sport treiben, Reisefreiheit oder einfach gemütliches Beisammensitzen haben. Nun da sich die Lage wieder verbessert hat, versuche ich eben diese Momente bewusster wahrzunehmen.

”

Daniel Peer, Margreid

Der Tagesablauf hat sich deutlich verändert. Saß ich zuvor den ganzen Tag in der Uni, schnappe ich mir jetzt die Maske und spaziere ein Stück. Auch hat die Vorsichtigkeit zum Schutz der eigenen Gesundheit und jener Dritter deutlich zugenommen. Mit Freunden und Bekannten treffe ich mich mittlerweile deutlich seltener.



”

Christian Veronesi, Branzoll

Die Vorlesungen und Prüfungen an der Universität werden nicht in Präsenz gehalten, sondern nur mehr auf Teams oder Zoom. Ich achte nun besonders auf den Konsum gesunder Lebensmittel. Außerdem konnte ich mich als Küchenchef zu Hause austoben und hatte die Gelegenheit neue Rezepte auszuprobieren.



”



Barbara Prantl, St. Pauls/Eppan

In der Coronazeit habe ich begonnen selbst Brot zu backen und finde es nach wie vor einfach super. Seit Corona spielen wir zu Hause in der Familie viel mehr zusammen als vorher, vor allem Kartenspiele machen uns großen Spaß.

”



Agatha Sparber, Aldein

Es gibt kein Händeschütteln mehr, auch keine Begrüßungsküsschen. Ich habe meistens eine Maske dabei. Zu Hause werden immer wieder die Oberflächen und Türklinken desinfiziert. Ich versuche 1 m Abstand zu halten und besuche viele Sitzungen per Videokonferenz.

Neubau oder Sanierung – effizient Heizen mit Wärmepumpen von Weishaupt.

Informieren Sie sich bei unseren Informationsabenden und vereinbaren Sie einen Termin mit unserem technischen Verkäufer Herrn Thomas Unterweger, Telefon 335 578 22 15.

Weishaupt Italien AG
Niederlassung Bozen
I-39100 Bozen
Telefon (04 71) 500 384
www.weishaupt.it

– weishaupt –

Split-Wärmepumpen
Nutzen Sie die Luft zum Heizen und Kühlen



HEISSES EISEN

Digitales Vermummungsverbot? Ein klares Jein

WÄHREND DER LOCKDOWN-PHASE HATTEN OFFENSICHTLICH VIEL MEHR PERSONEN VIEL MEHR ZEIT SICH IM NETZ AUSZUTOBEN. DAS RESULTAT: EIN VORSTOSS GEGEN DIE ANONYMITÄT IN KOMMENTARSPALTEN

Hephaistos

Bereits Anfang des Jahres ließen in Deutschland Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble und die CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer mit der Forderung nach der Klarnamenpflicht im World Wide Web aufhorchen. Nun fand das heiße Thema auch den Weg nach Südtirol. SVP-Abgeordnete Magdalena Amhof will den Netzterroristen den Garaus machen. Dazu bestünde im Grunde auch Anlass, der Verzicht auf Anonymität hätte aber nicht nur positive Seiten.

MUSS VERANTWORTUNG ERST VERGÜTET WERDEN?

Es darf aber auch gleich Entwarnung gegeben werden. Es geht nicht darum, die Benutzung der Kommentarfunktion in Online-medien an die Offenlegung des Namens zu binden, sondern um die realistische Nachvollziehbarkeit für die Medienbetreiber und um die Einführung und logisch Einhaltung von einheitlichen Benimmeregeln, der so genannten Netiquette. Schicken wir voraus, dass ihr eigentlich gut gemeinter Vorschlag wieder einen fahlen Beigeschmack hat, denn sie will die Gewährung von Fördermitteln an die Einhaltung der Regeln, über die die Medien selbst wachen sollen, binden. Darf also ein Medium, das auf Fördermittel verzichtet, sprachliche und argumentative Guerilla dulden? Das wäre das falsche Signal. Mehr Netz- und Diskussionskultur muss unabhängig von Beiträgen das Ziel sein.

DER KOMMENTARBEREICH: EIN TUMMELPLATZ FÜR SOZIOPATHEN

Dass sich viele Internetnutzer nicht im Klaren sind, dass das Internet kein rechtsfreier Raum ist und sie deshalb sehr häufig die grundlegendsten Manieren ver-

gessen, ist wahr. Was sich einige Tastaturhelden leisten, spottet jeder Beschreibung. Sowohl in der Form als auch im Inhalt. In diesem Fall ist die Anonymität kein Schutz der freien Meinungsäußerung, sondern eher Schutz eines Soziopathen. Ist der aber schützenswert? Hass und Angriffe unter der ethischen Gürtellinie



haben in keiner Diskussion etwas zu suchen, weder anonym, noch offen. Wobei aber eine Studie der Universität Zürich herausfand, dass auch Klarnamen keine Garantie für soziale Kultur sind.

BEDEUTET WENIGER ANONYMITÄT TATSÄCHLICH MEHR SICHERHEIT?

Amhofs Ansatz, den sie mit einigen Forenbetreibern diskutierte, hat noch weitere Schwachstellen. Selbst das Mitschicken einer Kopie des Personalausweises bei Registrierung, würde nicht verhindern,

dass nicht zulässige Kommentare ins Netz kommen. Und es wäre auch nicht garantiert, dass der Autor eines Kommentars auch der registrierte Benutzer ist, wobei es rechtlich die Möglichkeit hinter die Anonymität zu schauen, sowieso schon gibt. Genauso wie das Prinzip der Haftung des Betreibers. Das Grundproblem bleibt: Der unangemessene, vielleicht sogar diffamierende Kommentar bleibt stehen. Außer der Betreiber löscht ihn. Kann ein Betreiber aber wirklich abschätzen, was möglicherweise gelöscht werden muss, weil eine Behauptung ehrenrührig oder falsch ist? Ein unmissverständliches Umreißen der Mindeststandards kann es gar nicht geben. Es stimmt zwar, dass der Hausherr entscheiden kann, was in seinem Medium erscheinen darf, aber wie groß ist dann die Gefahr der Manipulation der öffentlichen Meinung?

Im Grunde dürfte es kein Problem sein, Vorfälle oder Meinungen mit seinem wirklichen Namen zu kommentieren, wenn man den richtigen Ton anschlägt und sachlich argumentiert. Aber bereits da hätten manche User Vorteile. Es ist beispielsweise ein Unterschied ob ein Justus van der Kerkhoove kommentiert oder Josef Mair. Als der in Südtirol häufigste Name, wäre dennoch eine gewisse Anonymität garantiert. Ein Anschlag auf die Meinungsfreiheit wäre die Klarnamenpflicht zwar nicht, aber es gibt durchaus auch gute Gründe für anonyme Kritik: Repressalien, Anfeindungen oder soziale Ächtung und die Gefahr, dass gerade die Hassposter ihre Zielscheiben leichter identifizieren können. Vom falschen Wort zur falschen Tat ist der Schritt oft gering. Besonders in einem kleinen und leider auch kleinkarierten Land wie Südtirol. ■



OPEN AIR KINO
vom 3. bis 28. August
jeden Montag, Mittwoch, Freitag
(ausg. 14.08.)
um 21.15 Uhr
Bahnhofsgelände Kaltern

WAS IST LOS im August?

MO
03

KINO
› **Alles außer gewöhnlich**
21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
04

MUSIK
› **Vokalquartett Mozarteum Salzburg Morimur**
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

MI
05

KINO
› **Yesterday**
21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern



FR
07

MUSIK
› **Konzert "Die Liebe ist eine Him-
melsnacht"**
20.30 Uhr | Kellerei Kettmair
Kaltern

KINO
› **Das perfekte Geheimnis**
21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern

MO
10

KINO
› **Parasite**
21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI
12

KINO
› **Herbert Pixner & The Italo
Connection**
21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern



FR
14

MUSIK
› **Ferragostokonzert**
21.00 Uhr | Gasthof zum Lö-
wen-Post Truden

SA
15

FEST
› **Wiesenfest in Unterfennberg**
9.00 Uhr | Festwiese Unterfenn

MO
17

MUSIK
› **Konzert "Con Brio e Divertimento"**
20.30 Uhr | Dreschkeller Kaltern

KINO
› **Star Wars 9: Der Aufstieg Skywal-
kers**
21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI
19

KINO
› **Ruf der Wildnis**
21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
21

KINO
› **Master Cheng in Pohjanjoki**
21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
23

FEST
› **Waldfest der Schützenkompanie
Altrei**
11.00 Uhr | Altrei

MO
24

KINO
› **Knives Out - Mord ist Familien-
sache**
21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern



MI
26

MUSIK
› **Orgelkonzert "Posaune & Orgel"**
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

FR
28

MUSIK
› **Konzert der Bürgerkapelle Kaltern**
20.30 Uhr | Marktplatz Kaltern

KINO
› **Gut gegen Nordwind**
21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern

Endlich isch er do der Summer
Langsom leg sich a der Kummer
Man derf sich iaz foscht frei bewegn
An Strond, Sea und ins Lido legn
laz ghearat lei holt no verbotn
Dass olls riskiert weard von Idiotn



TIRGGTSCHILLER



VORHANG auf!

FSU Freilichtspiele Unterland

Zur schönen Aussicht

Das Hotel „Zur schönen Aussicht“ hat schon einmal bessere Zeiten gesehen. „Aussicht“ gibt's dort kaum noch, „schöne“ schon gar nicht. Der Betrieb kann nur dank des einzigen Gastes, der Baronin Ada Freifrau von Stetten, einer aufgebügelten Halbweltdame, gerade noch überleben. Dafür müssen Hotelbesitzer Strasser, ehemaliger Offizier, Schauspieler und Bonvivant, der Kellner Max, vormals Plakatmaler und Autoschieber sowie der Chauffeur Karl, vor 1914 angeblich Plantagenbesitzer mit Zuchthausbekanntschaft in Portugal, bei der exaltierten Dame zum Liebesdienst antreten. Dazu kommen der Sektvertreter Müller, ein glühender Anhänger des, in Zeiten des Niedergangs, besonders aufblühenden Nationalismus sowie Ada's hoffnungslos verschuldeter Zwillingbruder Emanuel, dem nur noch der Titel verblieben ist. In diese dubiose Gesellschaft platzt Christine, die im Vorjahr eine Affäre mit Strasser hatte, die nicht „ohne Folgen“ blieb. Strasser will naturgemäß von Unterhaltszahlung oder gar Heirat nichts wissen und als jeder der Herren kurzerhand behauptet, Christine ebenfalls „näher gekannt“ zu haben, scheint die Ordnung wieder hergestellt - wenn da nicht der mittellosen „ledigen“ Mutter die Hilfe Gottes zugefallen wäre, die der männlichen Solidargemeinschaft ein jähes Ende bereitet... Reservierungen unter: Tel: 0471 812128 - Mail: info@fsu-neumarkt.com - Online: www.fsu-neumarkt.com

Autor: Ödön von Horváth | **Regie:** Roland Selva | **Ort:** Grundschule Neumarkt

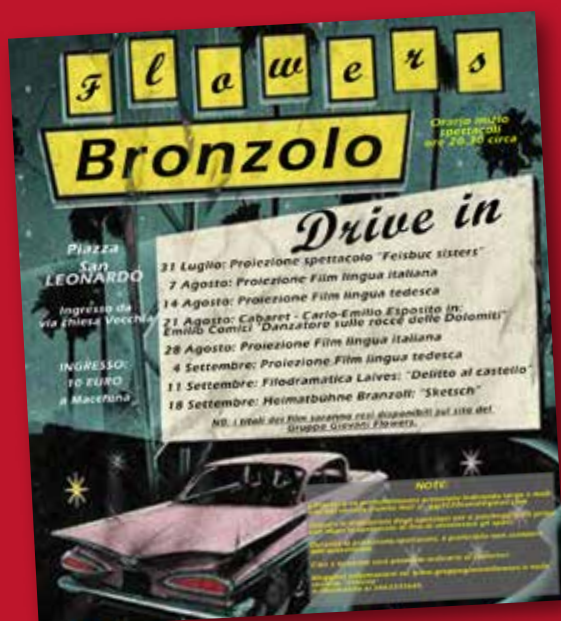
MO 03.08., MI 05.08., DO 06.08., MO 10.08., DI 11.08., MI 12.08., DO 13.08.,

FR 14.08., MO 17.08., DI 18.08., MI 19.08., DO 20.08., jeweils um 21 Uhr



Branzoll: Kultur pur im Freien

BF Der Kultursektor hat massiv unter den Sicherheitsbestimmungen in der Coronakrise gelitten – und tut es immer noch. Kaum Veranstaltungen und spärlich gestreute Initiativen sind die Folgen der immer noch geltenden Vorsichtsmaßnahmen. Den Verboten zum Trotz hat die Jugendgruppe „Gruppo Giovani Flowers“ aus Branzoll nach Möglichkeiten gesucht, um wieder etwas zur Normalität zurückzukehren und wurde auch fündig. Seit Ende Juli und bis Mitte September werden jeden Freitag auf dem St.-Leonhard-Platz in Branzoll insgesamt fünf Kinoabende und drei Theateraufführungen geboten. Die Veranstaltungen finden alle im Freien statt, im Drive-In-Format. Vom eigenen Auto aus können Filme und unterhaltsame Theaterstücke mit dem nötigen Sicherheitsabstand gesehen werden, die Jugendgruppe bietet auch die Möglichkeit, sich eine Pizza samt Getränk zu bestellen. „Der Aufwand war unerwartet groß, dennoch haben wir unser Vorhaben mit vereinten Kräften realisieren können. Es war uns ein Anliegen, trotz der widrigen Umstände, eine Veranstaltungsreihe für Branzoll und Umgebung auf die Beine zu stellen,“ unterstreicht Ruben Sadei, der Obmann der Jugendgruppe. Pro Auto wird ein Unkostenbeitrag verlangt, die Initiative wird von der Landes- und Gemeindeverwaltung sowie von privaten Sponsoren unterstützt. Jugendliche und Junggebliebene sind herzlich willkommen, weitere Informationen sind auf der Homepage der Jugendgruppe einsehbar. ■





Quelle: Barbara Franzelin

Ein Stück mehr Zukunft

BARBARA TRENTI AUS NEUMARKT IST EINE FRAU, DIE IN KEINE SCHUBLADE PASST. IHR LEBEN IST SO BUNT WIE EIN REGENBOGEN UND IM KOPF IST SIE EINE ABENTEURERIN – UND WILL ES AUCH BLEIBEN. VON EINER, DIE IHRE KREATIVITÄT MIT NACHHALTIGER MODE UND AUF DER BÜHNE AUSLEBT.

Unentschlossen stehe ich vor dem Spiegel. Ich wollte schon immer eine haben, habe letztthin aber immer gezögert, da ich mittlerweile vielleicht dem Alter für ein solches Kleidungsstück entwachsen bin. Und doch hat dieses Teil das gewisse Etwas: lässig, cool, mit hohem Tragekomfort. Soll ich oder soll ich nicht? Ich drehe mich um die eigene Achse, stecke beide Hände in die Hosentaschen: mit einem weißen T-Shirt und Turnschuhen müsste es doch gut aussehen, oder nicht? Trotz des relativ dicken Stoffes fühlt es sich gut an, an beiden Knöpfen auf Hüfthöhe ist ein Hanfblatt abgebildet. Ich bin normalerweise kein Ökofreak, aber der Gedanke ein nachhaltiges Kleidungsstück aus Hanffasern zu tragen, das nicht von Kinderhand in Bangladesch oder Vietnam produziert wurde, bestärkt mich in meiner Absicht, endlich eine trendige Latzhose in meinem Kleiderschrank zu haben.

ALLES HANF

Es ist Freitag, als ich Barbara Trenti zum ersten Mal treffe. Sie eilt mit einem Lächeln auf mich zu, covidbedingt kann ich ihr die Hand nicht reichen. Hündchen Willi schnüffelt aufgeregt an meinen Schuhen und folgt uns bis zur Tür. Am äußeren Ende der Neumarkter Lauben hat sie sich ein Atelier eingerichtet, das zu ihr passt. Des Nachbarn Gemüsegarten vor der Haustür, zwei große Fenster als Lichtquelle, innen eine kleine Schneiderei und eine Ausstellung ihrer Kreationen. Ein bisschen Vintage, ein bisschen Retro, vielleicht auch ein bisschen Hippie. So wie Barbara eben ist. Seit 2 Monaten trägt sie graue Rastalocken, und das mit 49. Der lange Leinenrock verdeckt ihre Beine, den Pulli aus wiedergewonnener Jeansfaser hat sie selber gestrickt. In ihrem Laden werden nur Stoffe aus Naturmaterialien verwendet, vornehmlich Hanf, aber auch Leinen, Brennessel und recycelte Baumwolle. Das Design stammt aus ihrer Hand und

entspricht dem, was sie selber gerne trägt. Den Kunden gefällt's und sie geben auch etwas mehr für die hauptsächlich in Italien fair produzierte und nachhaltige Mode aus. Obwohl der Laden etwas versteckt ist, findet man sie, und sie ist zufrieden mit der Auftragslage. „Ich erlebe derzeit ein Umdenken, Nachhaltigkeit ist nicht mehr eine leere Worthülse. Vor allem junge Kunden sind sehr informiert und schätzen unsere Philosophie“, sagt Barbara.

ONLINE ZUM ERFOLG

Barbaras Leben auf zwei Zeitungsseiten festzuhalten ist keine einfache Aufgabe, sie hat viel erlebt. Als Lehrertochter aufgewachsen, studierte sie Biologie mit Schwerpunkt Ökologie in Innsbruck. Nach dem Studium verbrachte sie einige Jahre an der Laimburg, zunächst im Obstbau und dann im Weinlabor. Als Tochter Sofia geboren wurde, wechselte sie an die Schule, unterrichtete viele Jahre Mathematik und Biologie. Ge-

Von allem ein bisschen in Barbaras Laden >

Quelle: Barbara Franzelin

meinsam mit Ehemann Andreas führte sie auch eine Strickbar in Leifers, das Konzept für ein eigenes Atelier stammt aus der damaligen Zeit. Irgendwann brauchte das Paar aber neue Impulse und zog 2015 nach Hamburg, mit der Absicht eine Firma für Hanftextilien zu gründen. Die Idee dazu wurde nach einem Besuch bei einem Hanfbauern in Ulten geboren, in der Heimat hatte man für ihr Vorhaben nur ein müdes Lächeln übrig. Warum gerade der hohe Norden? „Die Gründung einer Firma ist in Deutschland wesentlich schlanker, schneller und günstiger. Allerdings haben wir das Klima und auch die Menschen unterschätzt“, erinnert sie sich an die Zeit in Hamburg. Das triste Wetter und die unnahbaren Zeitgenossen machten der Familie schwer zu schaffen. Trotz allem hatten sie mit ihrer Bekleidungsfirma Made in Italy Erfolg: Aus geschredderten Jeans wurden in Lecce Pullis gestrickt und eine Schneiderei in Prato experimentierte mit den schwer zu verarbeitenden Stoffen aus Hanf. Ein kleines Lager, ein Onlineshop und einige Läden, die ihre Ware im Sortiment hatten, standen am Beginn von „Bad Seeds Company“, einem Label für Hanf- und nachhaltige Bekleidung, fair und ökologisch produziert.

BÜHNE FÜR FREIGEISTER

In der Zeit in Hamburg arbeitete Barbara auch als Lehrerin für Flüchtlingskinder, eine wunderbare Erfahrung, wie sie sagt. „Ich habe viel Schönes, aber auch Trauriges erlebt. Die Menschen sind vor Krieg und Hunger geflüchtet, hatten große Träume und

”

ICH LEBE MEIN LEBEN,
DAS ICH MIR IMMER GE-
WÜNSCHT HABE.

“

wollten in Frieden leben,“ sagt sie nachdenklich. Vor allem die Frauen sind ihr in Erinnerung geblieben: „Sie waren sehr offen, haben die Sprache schnell gelernt und wollten einen Beruf ergreifen. Das Leben hatte ihnen endlich eine Chance gegeben“, sagt sie. Eigentlich wollten sie nur ein

Jahr bleiben, geworden sind es letztendlich drei Jahre. Barbara war in ihrer Zeit in Hamburg nicht nur Unternehmerin und Lehrerin, sondern auch Musikerin. Gemeinsam mit ihrem Mann Andreas steht sie seit 25 Jahren als Duo „Geena B. Valentine“ auf der Bühne. Ihr Musikstil ist nur schwer einzuordnen: Die beiden schreiben ihre eigenen Songs, haben keine Vorbilder und folgen keinem bestimmten Genre. Beide sind irgendwo auch Freigeister, im Leben und auf der Bühne, halten sich nicht an die Vorgaben einer Gesellschaft, die ein zwangloses Leben nicht erlaubt. Gerade ist ihr zweites Album entstanden, die Videos zu zwei Songs produziert. „Die Musik hat mir viel gegeben, hat mir geholfen, meine Lebensphilosophie zu entwickeln. Heute lebe ich mein Leben, wie ich es mir immer gewünscht habe“, sagt sie zufrieden.

WENIG RESSOURCEN, GROSSER MEHRWERT

Da war ja noch die Latzhose. Ich habe meinen inneren Schweinehund überwunden und Barbara packt sie in eine Papiertüte.



„Guter Kauf, wirst sehen, du wirst eine große Freude haben damit“, lacht sie. Sie hat mich überzeugt, dieses superbequeme Kleidungsstück mein Eigen nennen zu wollen. Kurze Produktionswege, schonende Verarbeitung, aus einem Material hergestellt, das pestizidfrei heranwächst und kaum Wasser braucht. Was will man mehr? Ich kann damit zwar die Welt nicht retten, aber zumindest einen kleinen Beitrag für ein Stück mehr Zukunft leisten. Etwas das Barbara, die zwar in keine Schublade passt und irgendwann in Südtirol Ökojeans produzieren möchte, jeden Tag macht. Hut ab vor dieser Frau. ■

Barbara Franzelin

barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz



Wir achten beim Immobilienkauf auf jedes wichtige Detail, ...


... um für Sie den bestmöglichen Preis zu erzielen. Ob Sie jetzt im Sommer Ihre Immobilie verkaufen wollen oder erst einmal ihren aktuellen Marktwert erfahren möchten, mit Engel & Völkers haben Sie einen Partner mit über 40 Jahren Vermarktungserfahrung an Ihrer Seite. Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung - wir sind jederzeit gerne für Sie da.

Engel & Völkers Bozen · Real Estate International Srl
Waltherplatz 8 · 39100 Bozen · Tel. +39 0471 97 95 10
www.engelvoelkers.com/bozen · Bozen@engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS

Kennst du diese Burg?

Autor (Claus ...)	Süd-europäer	ital. Schriftsteller, † 2016	überlassen	nicht breit	22. griech. Buchstabe	ein Halbedelstein	See bei Aldein	Säuregehaltwert	zentrales Nervensystem	Gerät zum Umfüllen		
					zeitliches Spielverbot f. Sportler	Gestein des Schwarzhorns						
Zufluss zum Kalterer See	ein-stellige Zahl			englisch: sein, seine	7	Abk.: äußerlich franz.: er	hohe Tonqualität (Abk.)					
		9	Altlandeshauptmann	antikes Pferdagespann	Arzneimittel-form			Esels-laut		Burg bei Neumarkt		
Fremdwortteil: Italien	Hühnerprodukt	Desaster				lateinisch: Götter	angels. Längsmaß					
Wenduruf beim Segeln		nützlich (lat.)			kurz für: an dem	eh. Filmgesellschaft (Abk.)			chem. Zeichen für Astat			
unbestimmter Artikel		algerische Geröllwüste		Mittel-loser			Hülsen-frucht		Entwässerungsrohr			
	Umsatz - deutsche Vorsilbe					japanisches Heiligtum	1	ein ehem. dt. Staat (Abk.)				
französisch: Gold	Auerochse borgen		Meeres-säugetier	Filter-utensil				Abk.: Europa-rat	japan. Meile Meeres-fisch	böhmischer Kurort		
		Frage-wort Fracht-stücke						rege, munter	Hygiene-produkt türk. Badeort	6		
Grottenmolch	Kunstdünger	8										griechischer Buchstabe
Heldin der Tristan-sage												
deutscher Astronom, † 1630	Fremdwortteil: Krankheit		ein türk. Staats-präsident	11		Segelboot-fahrt	Ver-mächtnisemp-fängerin		chem. Zeichen für Aluminium			
			vege-tations-armes Gebiet	im Stil von (franz.)	Rechts-anwalt (Mundart)	förmliche Anrede	höchster Berg Nord-amerikas					
einfältig, unbefangen			englisch: von, aus	Ruine bei Pfatten					Vorname Chabrols			
Unter-landier Politiker	Maya-Ruinen-stätte in Honduras	Fleischspeise Befehl d. Sultans			eine offizielle Südafrik. Sprache	Kfz-Z. Elbe-Elster-Kreis	nicht wenige	Rufname von Guevara, † 1967				
		3		italie-nischer Männer-name	span. Provinz-haupt-stadt					kalter Wind an der Adria		
			französisch: Ära	ein alkoholisches Getränk	5			bulgarische Währung	engl. Frauenkurz-name			
Südende von Amerika (Kap ...)	bayrisch: nein	Sittenlehre			Initialen des Autors Lenz	Abk.: Europäische Norm	Comic-Figur von Rolf Käuka					
nicht diese, sondern ...				10	Biotop bei Montan		4					
direkte Nachbarschaft					Berater-telefon (engl.)			Stern in der ‚Leier‘				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

DEIKE-PRESS07-1921-42

MANEGE FREI

ZIRKUSKURIOSITÄTEN MIT CLOWN TINO

Wusstest du, dass ...

...es einen Zirkusmodellbau gibt und das weltweit? Zu Hause im Keller, Garage, Unterdach und auch in eigenen Werkstätten basteln passionierte Modellbauer an ihrer Zirkusidee, die sich oft jahrelang dahinzieht. Ganz schwierig wird es, wenn eine detailgetreue Nachbildung im Maßstab eines spezifischen Objekts gebaut wird. Einzelheiten wie Wagen, Artisten, Tiere, Zäune und sonstiges Zubehör dürfen da nicht fehlen. Achtet man auf kleinste Details, dann fordert das stundenlange Arbeit, viel Geduld und Phantasie. Zentrum der Prachtexemplare, das Zirkuszelt. Bei einigen Modellen fehlt ein Teil des Zeltdaches, damit man das Geschehen im Inneren des Zelt und speziell in die Manege sieht. Dass da gerade eine Vorführung statt findet, ist eine Selbstverständlichkeit.

Gezeigt werden die fertigen Kunstwerke mit Stolz in Ausstellungshallen und sogar gezielt auf eigenen Modellbaumessen. Resultat: Wahre Meisterstücke! ■



Traditionszirkus Cirque Grande

Der Cirque Grande hat in den letzten Jahren die Zirkuswelt in Neuseeland in einen frischen und aufregenden Look gekleidet. Ihr Geheimnis, Spitzenklasse-Akts aus der ganzen Welt und zwar international preisgekrönt. Erstaunliche Akrobaten mit schwerkraftwidrigen Darbietungen, die einem den Atem rauben, Spaß ohne Ende bei den Clownvorführungen, eine absolut unglaubliche Zaubershow und alles läuft in Richtung zeitgenössischen Zirkus. Dabei sind die Zirkushandlungen überwiegend akrobatisch, Tiere werden nicht eingesetzt.

Auffallend ist eine erstaunliche Fahrradkür ausgeführt von 12 großartigen Mädchen. Eine Kombination zwischen Aerobic, Gymnastik und Tanz. Alles das auf einem einzigen Fahrrad, einmalig!

Ein darstellendes Kunsttheater mit einzigartigen Vorführungen, sogar mit Teeterboard und Hoop Diving. Wenn das nicht ins Zirkuszelt lockt! ■

Beim Bäcker beschwert sich ein Kunde: „Die Brötchen sind ja von gestern, ich hätte gerne welche von heute!“ „Tut mir leid“ meint die Bäckersfrau Adele, „dann müssen sie morgen wieder kommen!“

*Ha..
ha..*



U20

VON
MARIE AGOSTINI

#WESTCOAST GOES ONLINE!

(DM) Wenn nicht offline, dann eben online: Die Corona-Zeit hat das Jugendzentrum „Westcoast“ (Kurtatsch, Margreid, Kurtinig und Fennberg) vor eine besondere Herausforderung gestellt. Das jährliche Summer-Open-Air stand nämlich an. Jung und Alt sollte auch heuer ein musikalischer Abend geboten werden und so veranstaltete das Team rund um Jennifer Häusl, Barbara Klecha und Lukas Pedrotti das Konzert schließlich per Livestream über Youtube und die Facebook-Seite des Jugendzentrums. Drei Solokünstler und eine Band machten mit. Am 27. Juni war es soweit, das Westcoast-Team begrüßte um 18 Uhr das zugeschaltete Publikum. Gleich danach eröffnete Benedikt Sanoll (Kurtatsch) den Abend. Nach Benedikt spielten die Band „Last Chance“ (Ritten), Stefano Merighi (Val di Fassa) und „Not A Single F*#%“ (Kurtinig). Alle musizierten an einem Ort ihrer Wahl und streamten das Ganze über die eigens dafür vorgesehenen Programme. Die Konzerte wurden in verschiedenen Bars über Beamer und Fernseher ausgestrahlt. Bis zu 70 Zuschauer sahen sich das Konzert vom eigenen Handy oder Computer aus an. Im nächsten Jahr streben die Organisatoren klarerweise wieder ein richtiges Open-Air an. Wer das Konzert verpasst hat, kann es auf Facebook und YouTube nachhören.



Quelle: David Moritz



Fernweh – Die Welt ruft

REISEN, DAS IST DER TRAUM VIELER JUNGER MENSCHEN. NACH DEM WOHLVERDIENTEN ABSCHLUSS DER MATURA ODER DER UNI GEHT ES FÜR EINIGE HINAUS IN DIE GROSSE WEITE WELT.

Ich habe mit Kati Rizzardi aus Neumarkt gesprochen, sie ist seit 2014 immer wieder unterwegs und damit sozusagen vom Fach. Angefangen hat das Reisefieber bei einer Rucksacktour mit Freunden durch Portugal. Eine minimalistische, aber abenteuerliche Art ein neues Land zu entdecken. Dass man dafür unkompliziert und offen sein muss, ist keine Frage. Schlafsäle in Hostels mit zehn Unbekannten und nur das Nötigste im Rucksack mit, das ist sicherlich nicht für jeden.

2014 hat Kati mit ihrem damaligen Partner einen alten LKW gekauft, ausgebaut und war dann von 2015–2019 immer wieder damit unterwegs. Auf die Idee mit dem LKW ist ihr Freund gekommen und stellte die damals 21-Jährige vor eine Entscheidung: Entweder alles aufgeben und das Abenteuer wagen oder in Südtirol zurückbleiben. So nahm ein großes Abenteuer seinen Lauf. Den LKW haben die beiden selbst umgebaut und von der Isolierung bis zum Motor und Dachgepäckträger alles bedacht. Um sich diesen Traum zu verwirklichen gingen sie zuvor noch zum Arbeiten in die Schweiz, um genügend Geld für das Vorhaben anzusparen. Im Anschluss folgte der Umzug in das neue Zuhause auf vier Rädern.

„Ein überwältigendes Gefühl“. Das eigene Bett immer mitzubringen und wo man will, einen Kaffee kochen, einschlafen an genau dem Ort, von dem man schon so lange geträumt hat. Das Wissen, unabhängig von äußeren Umständen frei herumfahren zu können, alle seine Sachen dabei zu haben und jeden Tag neue Herausforderungen zu meistern. Der Vorteil eines LKWs im Gegensatz zu anderen

Fahrzeugen ist die Möglichkeit, überallhin zu kommen. Mit ihrem 4x4-Fahrzeug sind die beiden schon entlang von Stränden, durch die Sahara, Dünengebiete und Bergstraßen im Atlasgebirge gefahren. „Das ist die totale Freiheit“.

Das Leben im LKW ist für bis zu zwei Wochen autark möglich, wenn man sparsam mit den vorhandenen Ressourcen umgeht. Der Wassertank mit einem Fassungsvermögen von 250 Litern und die Solaranlage auf dem Dach machen es möglich. Dabei ist eine gute Organisation vonnöten und auch auf die Umwelt muss geachtet werden. Fragen wie beispielsweise, ob das Spülmittel biologisch abbaubar ist oder wie man den Müll am besten recycelt, werden ausschlaggebend.

Katis Tipps für alle Interessierten: Sei erfinderisch, hole dir Inspiration von anderen und gehe deinen eigenen Weg. Lebe minimalistisch, überlege, was du wirklich brauchst und ob du den Platz dafür hast. Sei offen für andere Lebenshaltungen und nimm dir ein Beispiel daran. Erweitere deinen Horizont und sei mutig, aus deiner Komfortzone auszubrechen.

Eine Reise hat nicht nur schöne Tage, es gibt auch einige, an denen man am liebsten nach Hause zurückkehren möchte, aber auch das gehört dazu.

Kati hat Ende 2019 ihren LKW Luise verkauft und ist nun mit einem VW-T3 unterwegs. „Meine Reise geht nun auf eine andere Art und Weise weiter, aber aufgehört hat sie nie.“ Für mehr Inspirationen und zum Stillen des Fernwehs kann man ihr auf den sozialen Netzwerken unter luisestimationinfinity folgen. ■



NEUES AUS DEN SENIORENWOHNHEIMEN IM BEZIRK
SENIORENWOHNHEIM LEIFERS

Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft

Um unsere Heimbewohner bestmöglich vor dem Corona Virus zu schützen, mussten wir unser Haus nach außen komplett schließen. Nicht nur dies, auch der Heimalltag musste komplett umgestaltet werden, um die soziale Distanzierung zu garantieren. Das gemeinsame Essen im Speisesaal wurde auf die Zimmer verlegt, die Gruppenaktivitäten mussten abgesagt werden und die persönlichen Besuche wurden gänzlich vermieden. Zum Glück wurden diese Beschränkungen seit Ende Juni gelockert.

KLEINE MOMENTE DER FREUDE

Schon im Mai konnten wir dank der guten Wetterbedingungen unsere Terrasse, die direkt an unsere Parkplätze grenzt, so herrichten, dass es zu Begegnungsmomenten auf Distanz zwischen Heimbewohnern und ihren Liebsten stattfinden konnten. Diese Möglichkeit wurde dankend von vielen Verwandten angenommen. In leeren Momenten blieben Spaziergänger kurz stehen und machten einen „Ratscher“ mit den Heimbewohnern, die sich gerade auf der Terrasse befanden. Für unsere Gäste eine willkommene Abwechslung. In der Zwischenzeit konnten wir unseren Speisesaal provisorisch umbauen, damit ein Besucherraum entstehen konnte. Wir können somit

drei Heimgästen halbstündliche Treffen in einem geschützten Raum anbieten. Dies wird durch ein eigens dafür vorgesehenes Areal auf der Südseite der Terrasse ergänzt.

WIEDER SPIEL UND SPASS IN DER GRUPPE

Was uns auch sehr am Herzen gelegen ist, dass wir unseren Heimbewohnern wieder einige Tagesaktivitäten anbieten können. Immer unter strengster Einhaltung aller Vorschriften, können unsere Heimbewohner gemeinsam mit unserer Physiotherapeutin Giorgia Gymnastik machen, für unsere Küche Bohnen putzen, „Mensch-ärgere-dich-nicht“ spielen, zusammen auf der Terrasse sitzen und einen Schwatz halten, im Kräutergarten zupfen, sich von unserer Friseurin wieder verwöhnen lassen, in kleinsten Gruppen in der Kapelle gemeinsam beten und vieles mehr. Mit aller Vorsicht planen wir wieder Spaziergänge zum Friedhof oder ins Dorf mit einzelnen Heimbewohnern, somit können wir uns schrittweise wieder der Normalität nähern. Sicherlich werden wir zum gewohnten Alltag nicht so schnell übergehen können, aber wir nähern uns diesem und werden auch in Zukunft unser Bestes geben, damit sich unsere Heimbewohner gut umsorgt fühlen. ■

KLEINE LICHTBLICKE, BUNTER REGENBOGEN

Die letzten Monate waren wohl für niemanden leicht. Es war eine Zeit der Veränderungen und auch des Verzichts. Neben den vielen wirklich verzichtbaren Dingen gibt es aber etwas, das niemand missen will: die sozialen Kontakte. Das wurde in dieser Zeit vielen von uns schmerzlich bewusst, besonders jenen, die ihre Umgebung nie verlassen konnten, wie etwa die Bewohner der Seniorenwohnheime. Sie empfinden es als großes Geschenk, dass sie ihre Lieben, wenn auch mit Einschränkungen, nun wiedersehen können. Ein Lichtblick, der hoffen lässt.

Diese Zeit hat uns Bescheidenheit gelehrt, man entdeckt die Freude in den kleinen Dingen. Eine romantische Verklärtheit, der Sie nicht viel abgewinnen können? Dann sei Ihnen ein Trick verraten, den mir eine gute Freundin gezeigt hat. Notieren Sie jeden Abend auf einem farbigen Zettelchen den schönsten Moment Ihres Tages und legen es in eine Schatulle. Nach einer beliebigen Zeit (einen Monat? ein Jahr?) lesen Sie die Zettel nochmals und legen sie nebeneinander hin oder hängen sie auf. Das gibt einen bunten Regenbogen aus schönen Momenten – und Dankbarkeit!



Weingut Ritterhof: Vom Schweizer Export- zum Südtiroler Qualitätswein

SEIT 1999 INVESTIEREN DIE FAMILIEN RÖNER UND KANEPPELE VIEL GELD UND HERZBLUT IN DEN RITTERHOF UND HABEN DAS WEINGUT AUF VORDERMANN GEBRACHT.

„Wein hat immer auch mit Sinnlichkeit zu tun“, sagt Ludwig Kaneppele, Geschäftsführer des Weinguts Ritterhof. So trifft man im Barriquekeller nicht nur auf Holzfässer, am Oberboden leuchtet eine bedruckte Leinwand, auf der ein Fresko mit dem Weingott Bacchus und der Liebesgöttin Venus zu sehen ist. Darunter steht ein alter Holztisch, in einer Ecke – gut inszeniert – ein grüner Polstersessel. Im Barriquekeller finden auch Weinverkostungen und Abendessen statt. Das liegt nahe, befindet sich doch ober dem Keller das gleichnamige Restaurant.

AUS EINEM GUSS

Im Weingut Ritterhof merkt man die Liebe zum Detail, die Ludwig Kaneppele und seine Tochter Eva leben. Alles, von den Weinlinien bis zur Vinothek, dem Weinkeller und dem Weingutsrestaurant ist aus einem Guss. Das letzte noch fehlende Detail hat Ludwig Kaneppele im

”

DIE QUALITÄT KOMMT
VOM WEINBERG.

Ludwig Kaneppele

“

November hinzugefügt: einen Ritter hoch zu Ross, der neben der Vernatschtraube den Ritterhof an der Weinstraße Nr. 1 ankündigt. Der Ritter ist das Logo des Weingutes mit dem „R“ auf dem Schild, das für die Familie Röner steht. Die

Familie Röner, Eigentümerin der Brennerei Röner in Tramin, war es nämlich, die den Ritterhof vom Schweizer Emil Nüesch 1999 erwarb. Ludwig Kaneppele ist der Ehemann von Karin Röner, Geschäftsführerin der Brennerei. „Röner hat neben den

Destillaten auch eine eigene Weinlinie vertrieben“, erzählt Kaneppele. Für mich war aber von Anfang an klar, dass der Ritterhof ein eigenständiges Weingut sein soll, das für hohe Qualität und sortentypische Weine mit Charakter steht.“

HIN ZUM 7/10-QUALITÄTSWEIN

Seinen Beruf als Verkaufsleiter der Kellerei Girlan gab der Traminer Winzer auf, um sich voll und ganz dem Weingut zu widmen. Anfangs wurden gerademal 8000 Flaschen produziert. Die Voraussetzungen für die Qualitätsweinproduktion mussten



~ Reiches Weinsortiment

Quelle: Ritterhof

Ritterhof Weingut-Tenuta im Überblick

Fläche: 8 Hektar Eigenflächen in Tramin, Kaltern und 2 Hektar Pachtflächen; 30 Hektar langjährige Vertragswinzer

Sorten: Gewürztraminer, Weißburgunder, Chardonnay, Sauvignon, Pinot Grigio, Goldmuskateller, Müller Thurgau, Vernatsch (Kalterersee-Charta), Blauburgunder, Lagrein, Cabernet, Merlot.

Weine/Weinlinien: Terra – die Bodenständigen; Collis – die Ausgewählten; Rarus – die Schätze

Kellermeister: Hannes Bernhard

Gesamtproduktion: 320.000 Flaschen, 40 % Rotwein, 60 % Weißwein

Verkauf/Absatzmärkte: Italien, Deutschland, Beneluxländer, Schweiz, USA



~ Leidenschaftliche Winzer: Ludwig Kaneppele und Tochter

Quelle: Renate Mayr

erst geschaffen werden, denn Nüesch produzierte offenen Wein, den er in Tanks in die Schweiz exportierte und dort in einer eigenen Kellerei abfüllte. So wurde von 2011 bis 2012 der unter dem Restaurant gelegene Keller auf eine Fläche von rund 3000 Quadratmetern erweitert und mit modernster Technik ausgestattet. 2014 baute die Winzerfamilie die Vinothek um. Parallel dazu wurden die ursprünglich zwei Hektar umfassenden Weinberge des Ritterhofes auf acht Hektar Eigenflächen und zwei Hektar Pachtflächen erweitert, mit Lagen in Tramin, Auer und in Kaltern. Vom ursprünglichen Eigentümer übernommen wurden auch die langjährigen Vertragswinzer mit 30 Hektar Weinflächen von Salurn über Montan bis ins Magdalenergebiet nach Bozen mit 12 verschiedenen Weinsorten. Neu ist ein 3000 Quadratmeter großes Versuchsfeld in Kaltern mit der pilzresistenten Sorte Souvignier gris, von der sich Kaneppele einiges mit Blick auf den naturnahen Weinbau verspricht. „Das könnte etwas werden“, sagt er.

LANGJÄHRIGE VERTRAGSWINZER

„Unsere Vertragswinzer beliefern den Ritterhof bereits in der vierten Generation“, sagt Eva Kaneppele nicht ohne Stolz. Die Weinphilosophie des Ritterhofes drückt sich in drei Weinlinien mit unterschiedlicher Farbgebung aus: Die braune „Terra-Linie“ steht für die bodenständigen Weine. „Dem Himmel ein Stück näher werden die Reben der Collis-Linie angebaut“, heißt es in der Weinbeschreibung. Die dunkelblaue „Rarus“-Linie steht für die Schätze des Weinguts. Das sind der „Manus“ Lagrein Riserva, der „Unverfälschte“, der nur in besonders guten Jahrgängen abgefüllt wird, und der Gewürztraminer Passito „Sonus“, der „Klangvolle“, der für Passito-Liebhaber gedacht ist, die das Besondere suchen. Der Gewürztraminer aus seinem Weingut in Rungg liegt dem Trami-

ner Ludwig Kaneppele besonders am Herzen. Mit dem „Auratus“ Gewürztraminer hat das Weingut schon sieben Mal in Folge die „Drei Gläser“ von Gambero Rosso erhalten und wurde sechsmal hintereinander vom Weinführer Vitae ausgezeichnet. Preise gibt es regelmäßig für sämtliche Weine quer durch alle Weinlinien.

SCHWERPUNKT KOMMUNIKATION

Jetzt will die Neueinsteigerin Eva Kaneppele vermehrt auf die Kommunikation setzen. Es sei der richtige Moment, denn die ersten zwei Säulen des Betriebes – die Qualität im Weinbau und im Keller – stimmen. Mit einem Wirtschaftsstudium in Mailand, einer Spezialisierung in Tourismusmanagement in Oxford und verschiedenen Berufserfahrungen im In- und Ausland hat sie gute Voraussetzungen den Betrieb zu leiten. Auf ihren Wunsch hin gibt es im Weingut Ritterhof als letztes „Kind“ nun auch einen Rosèwein.

FÜHRUNGSWECHSEL

Derzeit werden 320.000 Flaschen Wein produziert. Ludwig Kaneppele denkt jetzt daran, das Ruder seiner Tochter Eva zu übergeben und sich mehr dem Weinbau zu widmen. Die vielen Auszeichnungen zeigen, dass sich die Investitionen und die Mühen der letzten Jahre gelohnt haben. Einen gewichtigen Anteil am Erfolg des Weinguts dürfte nicht zuletzt auch Kellermeister Hannes Bernhard haben, der seit 23 Jahren im Ritterhof arbeitet und von sich behauptet, ein Perfektionist und Mann mit vielen Facetten zu sein. ■

”

WIR PRODUZIEREN

SORTENTYPISCHE WEINE,
DIE DEN SPANNUNGSBOGEN
HALTEN.

Eva Kaneppele

“

Renate Mayr

renate.mayr@dieweinstrasse.bz



ROTKLEE

„IM DESSERT, AUF SALAT ODER IM TEE,
VIELSEITIG VERWENDBAR IST DER ROTKLEE“

Rotklee wird seit dem 11. Jahrhundert als wichtige eiweißhaltige Futterpflanze auf unseren Weiden angebaut. Als Schmetterlingsblütler kann er mit Hilfe seiner Knöllchenbakterien Luftstickstoff binden und dadurch für eine gute Gründüngung sorgen. Der Rotklee ist auch eine wichtige Futterpflanze für Hummeln. Nur Langrüssler sind imstande in die Tiefe der nektarreichen Schmetterlingsblüte vorzudringen.

BRAUCHTUM

In früheren Zeiten galt der Rotklee als Mittel gegen Dämonen und Hexen, wofür er in Essig angesetzt und in den Wohnräumen versprenkelt wurde. Bei Hungersnöten wurde er getrocknet und gemahlen und als Mehlersatz verwendet. Die Anzahl der Kleeblätter hat in der Mythologie eine große Bedeutung. Im Normalfall ist Rotklee dreiblättrig, dies sagt auch sein botanischer Name „Trifolium“. Ein vierblättriges Kleeblatt gilt als Glücksbringer und ist daher häufig auf Glückwunschkarten abgebildet. In früheren Zeiten wurden Vierblätter in die Kleidung eingenäht, dies sollte vor Unglück schützen. Heute findet man dieses Symbol oft in Form von Schmuck als ständigen Begleiter. Ein zweiblättriger Klee dagegen ist ein Zeichen für einen neuen Liebhaber, der fünfblättrige bringt Unglück und der siebenblättrige Klee bedeutet Tod.

HEILKRAFT

In der Volksheilkunde wird Rotklee bei Hauterkrankungen, zur Wundbehandlung, bei Husten und Atemwegserkrankungen, bei Durchfall, Verdauungsproblemen und zur Blutreinigung verwendet. Rotklee enthält außer ätherischer Öle, Flavonoide, Gerbstoffe, Cumarine, Vitaminen und Mineralstoffen auch Phytoöstrogene, und zwar Isoflavonoide. Seit einigen Jahren werden Phytoöstrogene als Therapie bei Wechseljahresbeschwerden erforscht. Phytoöstrogene sind Verbindungen, die im menschlichen Körper hormonähnliche Effekte auslösen. Rotklee soll demnach Beschwerden der Wechseljahre wie Wallungen, Schweißausbrüche, Stimmungsschwankungen und Schlaflosigkeit lindern. ■



Volksheilkundlicher Kräuterkurs

nach Ignaz Schlifni

Ganzheitliche Kräuterausbildung in Südtirol zum FNL-Kräuterexperten
Startet jährlich im Unterland,
Vinschgau und Pustertal

Anmeldung und Info unter:

Sigrid Thaler Rizzoli
sigrid.thaler@gmail.com
www.str-ka.it



Pflanze
des Monats



Volksrezept

ROTKLEE-KOMPRESSE

Eine Hand voll Rotkleeblüten mit $\frac{1}{4}$ l kochendem Wasser übergießen und 10 Minuten ziehen lassen. Ein Baumwolltuch darin tränken und als Kompresse auflegen und mit einem Wolltuch umwickeln.

Diese Kompresse ist sehr hilfreich bei juckenden Hauterkrankungen, schlecht heilenden Wunden und Ekzemen. Anstatt als Kompresse kann man den Aufguss auch für Spülungen und Sitzbäder bei Weißfluss und vaginalen Juckreiz verwenden.

Es können auch frische Rotkleeblüten direkt auf juckende Hautstellen oder bei Insektenstichen aufgetragen werden. Dies wirkt entzündungshemmend und das lästige Jucken hört auf.



Küchenrezept

SÜSSE ROTKLEE-PRALINEN

Zutaten:

- 100 g Magerquark
- 50 g Frischkäse
- 50 g Ricotta
- Etwas Zucker oder Honig
- 2 Handvoll Blüten

Rotkleeblüten abzupfen, die restlichen Zutaten miteinander verrühren, Blüten dazugeben und mit feuchten Händen kleine Kugeln formen. Diese kann man in selbstgemachten Vanillezucker mit Zimt, gemahlene Nüssen, Kakaopulver oder kleingeschnittenen Blüten wälzen.



STILVOLLES

Der Siegeszug des Porridges

DER BESCHEIDENE HAFER IST DER NEUE LIEBLING UNTER DEN GETREIDESORTEN

Ein alter Bekannter, der bei unseren Omas stets beliebt war, ist zum neuen Trendgetreide geworden. Wie der Haferbrei es geschafft hat, sein Image derart aufzupolieren, ist rätselhaft, aber an seinem neuen Ruhm gibt es nichts zu meckern.

Hafer und die daraus produzierten Haferflocken sind nämlich unglaublich gesund. Er liefert hohe Mengen an Magnesium, Zink und Eisen und kein Getreide hat mehr Vitamin B1 und B6 für Nervenstärke und gegen mentalen Stress. Haare, Haut und Nägel freuen sich über das enthaltene Vitamin B7, besser bekannt als Biotin.

Der Hafer wird mittlerweile nicht nur morgens als Haferflocken im Müsli gegessen, sondern auch mittags oder abends als Porridge. Das einfache Mahl der britischen Küche macht Weltkarriere – Rezepte für Porridge sind allgegenwärtig und sogar bekannte Spitzenköche stellen regelmä-

ßig ihre Lieblingsrezepte vor. Auch im Supermarkt ist das Instant-Porridge im Cerealienregal ein Hit und präsentiert sich in unzähligen Varianten mit Banane und Schokolade, Mohn, Aprikose und Kürbis.

Wahre Kenner kochen den geschnittenen Hafer in Mineralwasser, mit einer Prise Salz für etwa 20 Minuten, bis er sämig ist. Dann erst kommen Milch, Sahne oder Joghurt dazu.

Andere kochen die zarten Flocken sofort in Milch und geben Butter, Zimtucker, Nüsse, Apfelmus oder süße Früchte hinzu. Der lauwarme Brei sorgt für ein warmes und gesundes Bauchgefühl.

Kalt wird das Porridge als sogenanntes Overnight Oats genossen. Dabei werden die Haferflocken – im Verhältnis 1:3 – am Abend eingeweicht. Als Flüssigkeit kann einfach Milch oder Wasser verwendet werden, aber auch Milchalternativen wie Mandel-, Haselnuss-, Reis- oder Hafer-

milch. Über Nacht wird diese Mischung in den Kühlschrank gestellt. Die Haferflocken saugen die Flüssigkeit während der Nachtstunden auf und eine Art Brei entsteht. Am nächsten Morgen kann das Porridge dann nach Belieben verfeinert werden; mit Früchten und Gewürzen wie Zimt, Vanille oder Lebkuchengewürz für die Wintermonate. Als Topping empfehlen sich Nüsse, Rosinen oder Trockenfrüchte.

Und wer immer noch nicht überzeugt ist, dem sei gesagt, dass Hafer außerdem als absolutes Brainfood gilt. Die komplexen Kohlenhydrate und Mikronährstoffe können nämlich die geistige Leistung unterstützen. ■

Petra Bühler
gourmetschule.de



**Qualifiziert
engagiert!**

**11. + 12.
September 2020**

Cusanus-Akademie
Seminargasse 2 - Brixen

**Kostenloser Lehrgang für Freiwillige,
welche Menschen mit einer psychischen Erkrankung
in ihrer Freizeit begleiten möchten**

Information und Anmeldung:

Anmeldung innerhalb 28. August 2020 bei Elisa Erlacher,
Tel. 335 5490149 - e-mail freitempo@ariadne.bz.it

Ein Projekt vom



Verband

Ariadne

für die psychische Gesundheit aller EO

G.-Gallei-Strasse 4a - 39100 Bozen - www.ariadne.bz.it



Quelle: Alberto Contini

Naturpark Trudner Horn: Wanderparadies seit 40 Jahren

DER NATURPARK TRUDNER HORN IST DER KLEINSTE DER 7 SÜDTIROLER NATURPARKS, BEHERBERGT ALLERDINGS DIE ARTENREICHSTE FLORA UND FAUNA. AM 30. AUGUST FEIERT ER SEIN 40-JÄHRIGES JUBILÄUM.

Renate Mayr

Keine spektakulären Felsenszenarien und keine, vom ewigen Eis bedeckten Bergflanken, sondern sanfte, liebliche Bergrücken und blumenreiche Lärchenwiesen faszinieren im Naturpark Trudner Horn. Der im Jahr 1980 gegründete Park zählt zu den kleinsten im Lande, seine artenreiche Flora und Fauna sowie die verschiedenen Landschaften zeugen aber von einer einmaligen Natur- und Kulturlandschaft. Fast das gesamte Gebiet ist von vielfältigen Waldgesellschaften bestockt, die vom submediterranen Buschwald bis hinauf in den subalpinen Fichten-Tannen-Wald reichen. Es ist ein leises, ruhiges Gebiet, das die Augen auf die vielen kleinen Wunder der Natur lenkt.

ARTENREICHES WANDERPARADIES

Der Naturpark Trudner Horn ist der südlichste der Südtiroler Naturparks. Er umfasst eine Fläche von 6851 Hektar, aufgeteilt auf die Gemeinden Altrei, Montan, Neumarkt, Salurn und Truden. Die blumenreichen Lärchenwiesen, natürlichen Heckenlandschaften und wertvolle Trockenrasen sowie die pulsierende Lebensvielfalt der zahlreichen Moore und



~ Orchideen: Seltene Orchideen findet man noch im Naturpark Trudner Horn
Quelle: Amt für Natur

Feuchtgebiete, weit in den Süden vorgeschobene nordische Vegetationsinseln, gehören zu seinen Besonderheiten. Die Bedeutung dieses einmaligen „Waldparks“ wird inzwischen von einer breiten Bevölkerungsschicht mitgetragen. Auch ist der Naturpark unbestritten zu einem wichtigen touristischen Wirtschaftsfaktor für die Naturparkgemeinden geworden. Die ausgedehnten Lärchenwälder, sanften Almen, anschaulichen Weiher, urigen Hütten und der fantastische Ausblick auf die umliegende großartige Bergwelt sind nicht umsonst als ruhiges Wanderparadies im

Süden Südtirols beworben und gilt daher immer noch als Geheimtipp unter den Südtiroler Urlaubsdestinationen.

NATURPARKHAUS TRUDNER HORN

Dreh- und Angelpunkt der Umweltbildung ist seit 20 Jahren das Naturparkhaus Trudner Horn, das sich im Dorfzentrum von Truden, im Gebäude der „Alten Mühle“, befindet. Hier können Wissbegierige aller Altersgruppen den Naturpark im „Kleinen“ entdecken. Zu sehen sind unter anderem mikroskopisch winzige Blütenpollen, aber auch verschiedene Skorpionarten und Flechten. In einer Baumrindenhütte kann man den Erzählungen der Köhler zuhören oder etwas über inzwischen selten gewordene Arbeiten wie das Torfstechen oder das „Lergetbohren“ erfahren. Herzstück des Hauses ist eine für Südtirol einzigartige, voll funktionsfähige, elektrisch betriebene Elevatormühle. Neben der Dauerausstellung und besonderen Einzelveranstaltungen bietet das Naturparkhaus auch immer wieder Sonderausstellungen zu den Themen Natur und Kultur. Am 30. August wird im Naturparkhaus das 40-jährige Jubiläum des Naturparks gefeiert. ■

Zum runden Jubiläum sprach die Weinstraße mit **Leo Hilpold**, dem neuen Direktor des Landesamtes für Natur.

Die Weinstraße: 40 Jahre gibt es den Naturpark Trudner Horn schon. Was zeichnet ihn aus?

Leo Hilpold: Der Naturpark Trudner Horn zeichnet sich durch seine geografische Lage im Süden Südtirol aus: auf Grund des Klimas trifft man eine hohe Vielzahl an unterschiedlichen Lebensräumen und somit Tier- und Pflanzenarten an. Viele davon kommen normalerweise in südlicheren Breiten vor. Die unterschiedlichen Lebensräume erstrecken sich bis auf 2000 m Meereshöhe und sind teilweise sehr stark mit dem Kulturräum verzahnt. Extensive, traditionelle Bewirtschaftungsformen prägen diesen Kulturräum zum Teil noch heute, die große Biodiversität dieses Parks ist somit auch Ergebnis gelebter nachhaltiger Landschaftspflege.

Was zeichnet den Naturpark-Gedanken generell aus?

Zum Naturschutzgedanken im konservativen Sinne kommt auch die gelenkte Nutzung und die Umweltbildung hinzu.

Angesichts von Massentourismus und Intensivbewirtschaftung ist die besondere Unterschutzstellung von Flora und Fauna wohl aktueller denn je?

Durch die über Jahrhunderte andauernde, extensive Bewirtschaftung des Menschen in geschlossenen Kreisläufen konnte

sich in diesem Naturpark eine artenreiche Flora und Fauna einstellen. Dieses Gleichgewicht ist äußerst zerbrechlich. Durch Nutzungsintensivierung kann dieses Gleichgewicht innerhalb weniger Jahre schwerwiegend gestört werden. Der Massentourismus hat ebenso Auswirkungen auf Schutzgebiete. Das Gebiet um den Naturpark Trudner Horn ist aber vom Massentourismus noch nicht betroffen.

In welche Richtung wollen die Naturparks in Südtirol gehen?

Intakte Natur und Biodiversität kennen keine Grenzen. Der Ausbau eines Verbundsystems zum Erhalt eines möglichst hohen Biodiversitätsgrades zwischen den Schutzgebieten durch Aufwertung von wenigen, für die Artenvielfalt attraktiven Lebensräumen. Durch die stärkere Einbindung der Bevölkerung, der Interessensvertreter und durch eine stärkere Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Sektoren, wie zum Beispiel Landwirtschaft und Tourismus, wird es möglich sein, die Synergien zu nutzen; ein Mehrwert für alle.

Welchen besonderen Glückwunsch haben Sie für diesen Naturpark?

Dass sich die Bevölkerung vor Ort weiterhin mit Begeisterung und Einsatz für die Belange des Naturschutzes zum Erhalt der Biodiversität einsetzt und die Erkenntnis, dass Vielfalt in Natur und Umwelt ein Mehrgegninn für unsere gesamte Gesellschaft darstellen. ■

PR

Gesundes Wohnklima durch gesunde Wände

Bei Schimmelpilzbefall im Haus ist es wichtig schnell zu handeln, denn der Schimmel ist nicht nur lästig und sieht nicht gut aus, er bringt auch gesundheitliche Probleme mit sich. Auslöser für Schimmelpilzbefall können undichte Bauteile, defekte oder mangelhafte Installationen, mangelhafte Wärmedämmung oder feuchte Luft an kalten Oberflächen sein. Die Vereinigung Eco Südtirol ist eine kompetente Adresse für Informationen auf diesem Gebiet, da sie für ein gesundes Wohnklima sorgen und den Schimmelpilzbefall an den Wänden langfristig beseitigen können.

Ausgebildete Maler-Experten und deren unterstützende Partner, bilden gemeinsam die Vereinigung Eco Südtirol. Zusammen mit der Unterstützung der Berufsgemeinschaft der Maler und Lackierer im lvh Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister, wurde diese 2014 gegründet.

Die Aufgabenbereiche der Vereinigung umfassen die Erkennung von Schimmelpilzbelastung, die Zuordnung der Schimmelart, die Feststellung der Ursache des Schimmelpilzbefalls sowie die Lösungen für dauerhafte Beseitigung. „Mit uns können Sie Ihren Schimmelpilzbefall professionell einschätzen und die richtigen Sanierungsmaßnahmen einleiten“, betont Andreas Kofler, Gründer der Eco Südtirol Vereinigung. Interessierte finden mit Hilfe des Netzwerks von Eco Südtirol unter www.ecosuedtirol.it den Experten in ihrer Nähe. ■



Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister
Confederazione Imprese

Sie sind im 7. Schimmel?



...gesundes Wohnklima

Wir holen Sie da raus!

Kontaktieren Sie den Antischimmel-Experten in Ihrer Nähe:
www.ecosuedtirol.it









Maler und Lackierer
Pittori e verniciatori

Leistungen von Hand.



Immer einen Schritt voraus

DER GEBÜRTIGE KURTATSCHER HANS HAUSER WÄHLTE NACH EINER BEWEGTEN JUGENDZEIT KALTERN ALS SEINEN FESTEN WOHNSTZ. ER HATTE STETS INNOVATIVE IDEEN, DIE ER MIT GROSSEM EINSATZ IN DIE TAT UMSETZTE.

Hans Hauser hat den Zweiten Weltkrieg als Kind miterlebt, sah Bomber über dem Unterland und durchmarschierende Soldaten. Im Alter von zehn Jahren ist sein Bruder beim Spielen mit einem Handgranatensplitter ums Leben gekommen. „Die Kinder hatten dieses Stück Blei gefunden und wollten es in einer Konservendose im Küchenherd schmelzen. Ich war in dem Moment unterwegs, um der Familie das Mittagessen auf die Möser zu bringen. Diesen Verlust habe ich bis heute nicht verschmerzt“, erinnert er sich.

In seiner Jugend arbeitete Hansi im „Konsum“, dem örtlichen Konsumverein, wo er den ganzen Tag über schwere Säcke tragen musste. Seine Arbeitskollegen durften im Geschäftsraum arbeiten, da sie Italienisch sprachen. Diesen Nachteil wollte er bald schon wettmachen.

In seiner Militärzeit nutzt er nach einer schweren Verletzung die Zeit der Genesung, um die Handelsschule nachzuholen. „Ein italienischer Soldat hatte eine Übungsgranate scharf gemacht und sie in seiner Panik fallen lassen. In seinem Schockzustand konnte er nicht flüchten. Da nahm ich die Granate und warf sie weg.

Ich wurde am Hals verletzt und kam ins Lazarett, dann ein Jahr ins Krankenhaus von Verona und zwei Jahre ins Sanatorium in Bozen.“

Nach seiner Genesung fand Hans eine Stelle als Lagerbuchhalter bei der Verlagsanstalt Athesia. Er verkaufte an den Wochenenden Elektrogeräte und Bücher in ganz Südtirol. Vom Verdienst konnte er sich eine Vespa kaufen, um die ihn seine Brüder beneideten.

FLUCHT NACH DEUTSCHLAND

1961 wurden Sprengstoffanschläge auf Hochspannungsmasten verübt, um die Weltöffentlichkeit auf das ungelöste Südtirol-Problem aufmerksam zu machen. Polizei- und Militäreinheiten führten Hausdurchsuchungen und Massenverhaftungen durch. Einer der Attentäter war Luis Hauser, ein Bruder von Hans. Fast alle männlichen Mitglieder der Familie Hauser wurden verhört, einige auch gefoltert. Hans Hauser entzog sich dem Verhör durch eine spektakuläre Flucht mit seiner

Vespa. „Ich floh nach Deutschland zu meiner späteren Ehefrau Elsa, die ich fünf Jahre zuvor in Kurtatsch auf ihrer Rückkehr von einer Pilgerfahrt aus Rom kennen gelernt hatte. Bereits wenige Tage nach meiner Flucht fand ich eine Anstellung und ein kleines Zimmer beim Versandhaus Quelle in Nürnberg. Fünf Jahre blieb ich in Deutschland und schickte monatlich Geld nach Südtirol, um meinen Schwestern das Studium zu ermöglichen. Ich heiratete meine Elsa. In Deutschland schenkte

sie mir zwei von unseren fünf Kindern. In Abendkursen bildete ich mich weiter, machte meinen Abschluss als praktischer Betriebswirt.“

SAUNA, SOLARANLAGE UND KIWIPFLANTAGE

Zurück in Südtirol entschied sich Hans Hauser, mit seiner Frau einen Baugrund in Kaltern zu erwerben. In Kaltern begann damals, noch vor dem Bau der Brennerautobahn, der erste bescheidene Tourismus. Es bot sich an, eine kleine Pension zu er-

”

ARBEITE NUR, DIE FREUDE KOMMT VON SELBST.

“



RECHTSEXPERTIN

Dr. Jutta Pedri



Unsere Mutter ist 78 Jahre alt und seit einem Schlaganfall teilweise gelähmt, aber sie führt bis dato ein selbstbestimmtes Leben, tut sich aber mit den Behördengängen und Bankerledigungen schwer, bei welchen wir Kinder sie immer unterstützen. Meine Geschwister und ich möchten fragen, ob es Sinn macht eine Sachwalterschaft zu beantragen, und was der Unterschied zwischen Sachwalterschaft und Entmündigung ist.

Die Sachwalterschaft ist ein mit Gesetz Nr. 6 vom 09.01.2004 eingeführtes Rechtsinstitut und als Schutz für vollständige oder teilweise handlungsunfähige Personen gedacht. Im italienischen Zivilgesetzbuch (codice civile) unter Art. 404 und folgende vorgesehen sind der Antrag der Sachwalterschaft, der beim Vormundschaftsgericht gemacht werden muss, die Voraussetzungen, das Verfahren usw. Als Sachwalter muss man jedes Jahr beim Gericht einen sogenannten Jahresbericht abgeben und der Richter prüft jährlich die Rechtmäßigkeit der absolvierten Tätigkeit.

Der Unterschied zu einer Entmündigung (Art. 414 u ff. ital. ZGB) besteht darin, dass den unter Sachwalterschaft gestellten Personen insgesamt mehr Handlungsspielraum bleibt und das Institut laut Urteil der Kassation Nr. 13584 vom 12.06.2006 „den jeweiligen Bedürfnissen besser angepasst werden kann“. Dem Betroffenen wird seine Handlungsberechtigung nicht entzogen, sondern diese wird so gering wie möglich eingeschränkt.

Rechtsanwältin Dr. Jutta Pedri
rechtsexpertin@dieweinstrasse.bz

◁ (links) Hans und seine Vespa, 1960
(rechts) Hans Hauser mit seiner Frau Elsa
Quelle: Hans Hauser, Heidi Hauser

richten. Sie wurde nach dem Herkunftsort von Elsa „Frankenheim“ benannt.

„Um das Angebot auszubauen und sich von der mittlerweile starken Konkurrenz abzuheben, richtete ich im Jahr 1970 eine Sauna ein. Die Besucher kamen sogar aus Trient und Innsbruck. Es handelte sich um die erste Sauna in Kaltern. Ein Skandal! Von Bordell war die Rede, der Widerstand groß.“

Hauser war immer vielseitig interessiert, las sehr viel, reiste gerne und besuchte viele Messen. „Im Jahr 1972 kam ich auf die Idee, auf dem Dach meines Hauses eine Solaranlage anzubringen. Der Aufwand war riesig. Auch diese neue ‚Spinnerei‘ führte zu hef-



◁ Pension Frankenheim mit Sauna und Swimmingpool, 1970
Quelle: Hans Hauser

tigen Kritiken. Die Kalterer befürchteten sogar, dass die Glasscheiben der Anlage die Flugzeug- oder Hubschrauberpiloten blenden und das Fluggerät abstürzen könnte“, schmunzelt der heute 86-Jährige.

Mit 50 Jahren erfüllte sich Hauser einen Traum. Er erwarb ein Grundstück in Barleit am Rand des Altenburger Waldes. Er „reinigte“ die konventionelle Obstwiese von jeglichen Rückständen und legte eine der ersten Kiwiplantagen Südtirols an. Zwischen den Rebenreihen setzte er Spargelpflanzen. Dies alles mit viel körperlichem Einsatz, Begeisterung und keinem Gramm Chemie. Mit dem Verkauf

der Kiwis über „Bioland“ in Deutschland erzielte er Höchstpreise.

POLITISCH UND WERBETOURITISCH UNTERWEGS

Hans Hauser war auch politisch interessiert. Er war bei der Großkundgebung „Los von Trient“ auf Schloss Sigmundskron im November 1957 mit dabei. Sein politisches Engagement begleitete ihn zeitlebens. Er fand in der Partei der Unabhängigen Gleichgesinnte wie Hans Lungner und Gerold Meraner. Mit ihnen gründete er im Jahr 1979 den Radiosender RGW Radio Grüne Welle. Als Sendestudio diente ein kleiner Raum in einem Heustadl in Schreckbichl bei Girlan. Zehn Jahre später hat die Diözese Bozen-Brixen den Sender übernommen.

Vielleicht waren es seine Reisen und die Gespräche mit den Einheimischen, die ihn überzeugt hatten, dass Kaltern auch auf dem italienischen Markt Fuß fassen sollte. Also unternahm er 1983 eine Werbefahrt nach Rom. Dort verteilte er in den Reisebüros Prospektmaterial von seiner Pension, aber auch von Kaltern. Es ist Hausers Verdienst, dass ein Jahr später die Serie-A-Mannschaft AS

Roma ihr Training auf dem neuen Bezirkssportplatz im Altenburger Wald absolvierte. Der Werbeeffect war enorm, und alles ohne öffentliche finanzielle Unterstützung!

Heute sitzt Hans mit seiner Elsa vor seinem Haus auf der Mendel und freut sich, wenn er alte Bekannte, die zufällig vorbeiwandern, auf ein Glasl und ein Ratscherle einladen kann. ■

Gotthard Andergassen

gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz





Eine Wahnsinnsstimme, die berührt

MARGIT STEINER IST SÄNGERIN UND LIEDERMACHERIN AUS NALS. VOR KURZEM HAT SIE IHRE NEUE SINGLE „CABRIO“ VORGESTELLT. EINE GROSSE STIMME MIT GROSSEN GEFÜHLEN.

Gern gesungen hat Margit, seit sie sprechen kann. Egal ob unterwegs im Auto mit ihren zwei Geschwistern, im Kirchen- und Gospelchor, bei Musicalauftritten und später als Sängerin mehrerer Bands. Ihre Lieblingsmusik waren die klassischen Musicalsongs Elisabeth, Cats und Phantom der Oper. Gesungen hat Margit bei Events, Hochzeiten und jeder sich bietenden Gelegenheit, landauf landab. Seit einem Jahr singt die stimmungswaltige Margit solo und ist damit sehr erfolgreich. „Ich bin da ohne Plan hineingerutscht“, erzählt die feische Mittdreißigerin. Musikkollege Lorenzo Scrinzi hat Margit dazu ermutigt etwas Eigenes zu machen. So entstand ihre erste Single „Immer die, die tanzt“. Sie singt von sehr persönlichen Momenten und von ihren Gefühlen. Margit, ein durch und durch positiver Mensch – eine, die fest dran glaubt, dass alles gut wird. Der Songtext stammt aus der Feder von Martin Perkmann.

”

JA ICH BIN OFFEN FÜR ALLES, SCHAU ABER, OB ES AUCH ZU MIR PASST.

“

MUSICAL, SCHLAGER ODER DEUTSCHER POP

Es kommt öfters mal vor, dass die Nalserin Margit Steiner bei ihren Auftritten mit Schlagersängerin Helene Fischer in einem Zug genannt wird. Denn „Atemlos“ hat sie natürlich auf Wunsch mit ins Repertoire gepackt. Margit freut das mehr, als dass es sie stören würde; auch wenn sie inzwischen lieber ihre eigenen Songs singt. „Ich habe früher vor allem englische Lieder gesungen und bin dann selbst überrascht gewesen, wie gut meine Lieder in Deutsch klingen“, schmunzelt die sympathische Künstlerin. Ob ihre Musik für manche nun Schlager sind oder deutsche Popmusik, Margit will sich da nicht festlegen. Auch der zweite Song „Ich lass nicht los“ geht direkt unter die Haut: eine emotionale Ballade von Liebe, Verbundenheit und dem richtigen Augenblick des Loslassens. Mitte Juli ist nun Margits dritte Single „Cabrio“ erschienen. Hagen



„Egal was die Zukunft bringt, ich bin auf meinem Weg“ – Sängerin Margit Steiner

Quelle: Sabine Kaufmann

Hoffschmidt, Ladina Vaigt und Levin Strehlow, Songwriter aus Berlin, haben den Text über Sommer, Liebe, Freiheit und Lebensfreude schon vor über einem halben Jahr geschrieben. „Der Text passt für mich grad jetzt in dieser Coronazeit



GIT
NER
tanzt

~ Margit Steiners neue Single „Cabrio“
Quelle: Margit Steiner

sehr gut. Er gibt mir die Leichtigkeit des Seins wieder zurück“, so Margit Steiner. Passend zu der gefühlvollen Musik präsentieren sich alle drei Musikvideos - perfekt inszeniert, stimmungsvoll mit Südtirol Bildern geschmückt und farbenfroh von Videoprofi Daniel Socin in Szene gesetzt.

NATURTALENT

Ihre Stimme ist ganz besonders. Klar und kräftig und doch samtweich. Musik, Tanz und Gesang spielten in Margits Leben schon immer eine große Rolle. Ihr Talent wurde früh erkannt und gefördert. Geerbt hat sie ihre Liebe zur Musik wohl vom Vater, der selbst im Chor singt. Dankbar erinnert sich Margit auch an Josef Egger, der ihr im Volksschulalter das Lesen der Noten beigebracht hat. Stimmbildung hat sie unter anderem bei Richard Sigmund, Doris Warasin, Franco Bertoldi, Steven Loyd, Jack Poppell und Monika Callegaro erhalten. Heute ist Margit ausgebildete Sängerin und unterrichtet selbst in der Musical School Bozen. Aber nicht nur. „Ich habe auch einen traditionellen Beruf erlernt“, erklärt die beliebte Grundschullehrerin. Die Coronazeit hat Margit aus mehreren Blickwinkeln durchlebt. Sie spürte die wachsende Unruhe von allen Seiten – Kinder, Eltern aber auch der Künstlerkollegen. Für den heurigen Sommer sind fast alle Auftritte abgesagt. Selbst Corona konnte Margit Positives abgewin-

nen. Die Frohnatur nutze die Zeit ihre dritte Single herauszubringen. Single Nummer vier erscheint im November, Nummer fünf im Februar und, wenn alles klappt, kommt ihre Debüt-EP mit allen 5 Songs im Mai 2021 auf den Markt.

NULL STARALLÜREN

Margit Steiner muss man einfach mögen. Bezauberndes Lächeln, bescheiden, bodenständig, talentiert, diszipliniert, setzt auf Teamarbeit, mag an keiner Castingshow teilnehmen, bekennender Sportmuffel, braucht immer Abwechslung, malt gern, liebt das Leben und sagt von sich selbst: ich bin ein positiver Mensch. Margit managt sich selbst, hat manchmal noch Lampenfieber und ist überzeugt mit der richtigen Stimmtechnik bestens gegen Heiserkeit gerüstet zu sein. Margit Steiner gilt als aufkommender Stern in Südtirols Musikszene. Verständlich, dass ihre Fans immer zahlreicher werden. Wer mehr von Margit hören und sehen will, kann auf youtube, Facebook und Instagram gern mal reinklicken. Wir sind gespannt, was wir als nächstes von der Sängerin hören werden. ■

”

ICH HALTE MICH MIT
MEINEM POSITIVEN
LEBENSGEFÜHL FIT.

“

Sabine Kaufmann

sabine.kaufmann@diweinstrasse.bz



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Rechnungsprüfung: Ich habe gehört, dass die Pflicht zur Rechnungsprüfung für kleinere GMBHs wiederum aufgeschoben wurde. Können Sie mir dazu einige nähere Informationen geben?

Ich gehe davon aus, dass Sie von Ihrem Berater bereits vorinformiert wurden, und bejahe Ihre Antwort. Ja, wiederum wurde in allerletzter Minute, mit Umwandlung der Gesetzesverordnung 34/2020, ein Aufschub zur Rechnungsprüfung eingeführt. Somit werden kleinere GMBHs, die verpflichtet waren den Rechnungsprüfer innerhalb Bilanzgenehmigung zum Abschluss 31.12.2019 zu ernennen, einstweilen wiederum befreit, und das für die Jahre 2020 und 2021. Somit wird frühestens mit der Bilanzgenehmigung zum Jahresabschluss 2021 innerhalb April 2022 erneut dieses Thema aktuell und man muss, sofern die Voraussetzungen laut Art. 2477 des ZGB immer noch gegeben sind (Höhe des Umsatzes usw.) den Rechnungsprüfer ernennen.

Ausgleich 2019 und Steuervorauszahlung 2020. Gibt es hier einen Aufschub?

Der Termin zum 20.07.2020 ist verstrichen, und es wurde kein Aufschub gewährt. Somit können Sie nur mehr mit Aufschlag von 0,4% binnen August einzahlen. Am Rande sei jedoch erwähnt, dass man schon davon ausgeht, dass es wiederum, nachträglich zu einem Aufschub zur Bezahlung der Steuerschuld, bis zum 30.09.2020 kommt, ähnlich wie im Vorjahr 2019.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it

SO REDN MIR IM BEZIRK

von Cäcilia Wegscheider

Umstände? Stempanaien oder Spergamenten

Von denen hätte man jetzt eigentlich genug gehabt, müsste man meinen. Als 'Umständlichkeiten, Hinderung' bezeichnet Schatz in seinem Wörterbuch der Tiroler Mundarten den Begriff *Stempanai*. Mit stemmen hat das Wort wenig zu tun, auch eine neomodische Entlehnung aus dem Italienischen kommt nicht in Frage. Schließlich benutzt bereits der ehrwürdige spätmittelalterliche Oswald von Wolkenstein das Wort. Und wie so oft, hat es im Laufe der Zeit einen ordentlichen Bedeutungswandel mitgemacht. Vom ursprünglichen mittelhochdeutschen Tanzliedchen „stampenie“ – und hier der eindeutigen Zuweisung zu stampfen! – über 'Zeitvertreib, Scherz, Tändelei', dann 'unnützes Tun, törichtes Zeug' zu unserer Bedeutung. 'Sachen, die Mühe und Anstrengung verursachen' aber auch als *stempanaien machen* 'Umstände machen, sich weigern etwas zu tun'. Mit Umständen haben im übertragenen Sinn auch die *Spergamenten* zu tun. Wörtlich ausgelegt geht es um das Besprengen – asperges me (!) –, ähnlich wie in seiner italienischen Herkunft „spargimento“, im Weiteren dann ums Herumfuchteln, und zu guter Letzt zum Beispiel in der Wendung „Spergamenten aufführen“ im besseren Fall um Faxen machen, im schlechteren ums eben umständlich, kompliziert sein. Und vielleicht hilft bei Letzterem wirklich manchmal nur mehr das Aspergill, der Weihwasserwedel.



AUFGESTÖBERT ... IN DER BIBLIOTHEK ALTREI

Der Märchenerzähler

Thriller von Antonia Michaelis

Lisa Pfitscher

Es ist Annas letztes Jahr vor dem Abitur. Sie ist 17, lebt mit ihren Eltern Linda und Magnus in einem idyllischen Haus, spielt Querflöte und trifft sich mit Freunden. Annas Bilderbuchleben zerbricht, als sie Bekanntschaft mit Abel Tannatek schließt. Der Junge aus ihrer Schule ist ein Außenseiter und strahlt etwas Gefährliches aus. Anna fühlt sich trotzdem zu ihm hingezogen und lernt einen anderen Abel Tannatek kennen: einen sehr bedachten und fürsorglichen, der sich aufopferungsvoll um seine kleine Schwester Micha kümmert. Die Mutter der beiden scheint seit einiger Zeit verreist zu sein, und der Vater der Kleinen sollte ihr besser nicht zu nahekommen, meint Abel. Anna schließt die sechsjährige Micha sofort ins Herz. Die beiden lauschen der Geschichte, von der ihnen Abel immer wieder ein Stück erzählt. Es ist das Märchen der kleinen Königin, die aus ihrem Reich fliehen muss, denn ihr Herz ist ein Diamant und somit eine begehrte Beute für böse Menschen. Anna begreift schnell, dass Micha die kleine Königin ist, und auch sie selbst erhält eine Rolle im Märchen. Es ist eine düstere Erzählung, in der manche Figuren gar ihr Leben lassen. Als in der näheren Umgebung tatsächlich zwei Leichen gefunden werden, bekommt Anna es mit der Angst zu tun. Entscheidet nicht schließlich der Märchenerzähler darüber, wie die Geschichte weitergeht? ■



ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK ALTREI

Bischof-J.-Zwinger-Platz 5/1, 39040 Altrei

Die Bibliothek in Zahlen

- 4.751 Bücher, 16 Zeitschriften bzw. Zeitungen, 371 Audio-CDs, 399 DVDs und 90 Spiele
- 5.668 Besucher (2018)
- 6.325 Entlehnungen, davon 4595 Bücher

Besonderheiten

Die Bibliothek Altrei ist stolz auf ihre fleißigsten Leser, die Kinder! „Sie sind die Hauptnutzergruppe unserer Bibliothek!“, sagt die Leiterin Angelika Maria Gschnell. Das ist kein Zufall: Seit Jahren gibt es eine enge Zusammenarbeit mit den schulischen Einrichtungen. Jeden zweiten Montag kommen die Kindergartenkinder in die Bibliothek, wo sie stets eine Lesung, eine

Buchvorstellung oder eine andere Aktion erwartet. Danach dürfen sie stöbern und Bücher ausleihen. Die Grundschüler kommen jeden Montag zum Stöbern. Es gibt Lehrpersonen, die mit der Leseförderung beauftragt wurden; zusammen mit ihnen organisiert die Bibliothek verschiedene Aktionen. In dieser Zeit ist die Bibliothek nur für die Kinder zugänglich. „Damit sie auch mal ein bisschen lauter sein dürfen und damit wir auch Spiele anbieten können.“ Die Ausleihzahlen geben ihnen recht: Die Kinder gewinnen Freude am Lesen und fühlen sich in der Bibliothek wohl. Auch außerhalb der Schulzeiten zieht es sie dorthin. „Wir erleben manchmal, dass die Kinder ihren Eltern die Bibliothek zeigen“, schmunzelt Angelika Maria Gschnell.

NATUR DENKMAL

von Martin Schweiggel

Die Bletterbachschlucht

Sie ist das größte und – als UNESCO Welt-naturerbe Dolomiten – mittlerweile auch das international bekannteste Naturdenkmal Südtirols. Mekka der Geologen und Paläontologen – sogar Trainingsort der künftigen Marsmission. Nach Nordamerika versetzt fühlen wir uns, wenn wir von den Aldeiner und Radeiner Wanderwegen Richtung Weißhorn in den imposanten, bis 700 Meter tiefen Canyon blicken. Es ist ein Blick zurück in 300 Millionen Jahre Erdgeschichte: Vom roten Porphyry in der Schluchtschale über Sandsteine, Mergel, Gips, Bellerophon- und Werfener Schichten sowie Muschelkalke bis zum blendenden Dolomit des Weißhorns. Wie Jahresringe der Erde türmen sich vorwiegend rötliche, aber auch graue, gelbe, grünliche, dunkle und helle Gesteinsschichten vor uns auf. Verkohlte Pflanzenreste und Fossilien primitiver Saurier, Amphibien, Muscheln, Algen und Korallen zeugen von längst vergangener Leben in Wüstenoasen, Wäldern, Flüssen, Lagunen, Meeren – und von Vulkankatastrophen. In Knappenlöchern wurde einst nach kupferhaltigem Malachit und Azurit geschürft. Dieses titanen-hafte Amphitheater lässt erahnen, welche Geröllmassen von hier der Wildbach bei Auer hinausgeschwemmt hat. Alles ist mit einzigartigen Originalfunden anschaulich dargestellt im Besucherzentrum des Geoparc – erreichbar von Aldein mit dem Bus 146 – und im Museum Radein.

Infos unter www.bletterbach.info



Quelle: Martin Schweiggel



FLURNAMEN

Saumoos und Vierundzwanziger

Cäcilia Wegscheider

Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts prägte die Etsch mit ihren Verzweigungen, Flussarmen und den wiederkehrenden Überschwemmungen die Talsohle.

Heute reihen sich die Kulturgründe links und rechts des Flusses als zahllose Apfeldiesen aneinander, trotzdem erinnern die Namen daran, was es früher einmal war: ein *Mous*.

Wenig erinnert heute an die Moosgründe von früher, die von einzelnen Kopfweiden und Gräben unterbrochen mit Mais oder Streuobst bestanden waren oder als Weiden dienten, und dabei hatten diese ja bereits eine abwechslungsreiche Aulandschaft mit Waldbeständen und Feuchtwiesen, Weidflächen und wenigen Äckern abgelöst. Mundartlich 's *Mous* für 'Moor', 'Feuchtwiese' oder im Plural die *Mëiser* haben sich trotzdem als Bezeichnungen für die Gründe in der Talsohle gehalten, obwohl die einstigen Feuchtgebiete heute auf einzelne Biotope zusammengeschrumpft sind.

ALLERLEI WEIDEVIEH

Was nicht bestellt werden konnte, wurde beweidet: *Kümmëiser* gibt es von Terlan bis Salurn, – dort auch in der italienischen Form *Palù de la vacca*, Ochsen trieb man auf die *Ochsenmëiser* wie in Neumarkt und Auer. Keineswegs auf die Weide wurden hingegen Stiere gebracht, der Ertrag – ob nun als Heu oder Streu oder in Form von Geld – der *Stiermëiser*, – im italienischen Dialekt *Palù del toro* wurde für die Haltung des Gemeindestiers aufgewendet. Auch Schweine wurden aufgetrieben, sie fanden Platz auf den *Saumëisern* wie in Andrian und Terlan.

FORM, GELÄNDE UND BESITZER

Die *Weitmëiser* bei Terlan deuten die

Breite des Geländes an, Eppaner *Groß-* und *Kloanmous* die relative Größe, während die *Hërten* zwischen Tramin und Neumarkt oder das *Hërtmous* bei Siebeneich auf den festeren Untergrund des Bodens verweist. In den Moosnamen leben Zugehörigkeiten zu Dörfern weiter, vom *Kälterer Mous* bis zum *Aurer Mous* kann fast jede Gemeinde einen Moosgrund Ihr Eigen nennen. Nicht nur Gemeinden – jeder Fraktion ihr Moos: Die Penoner und Grauner Bauern wurden ihre Anteile am Moosgrund auf den *Penoner* und *Grauner Mëiser* zugewiesen. Die Frangarter *Streb-mëiser* deuten zusätzlich auf die Gewinnung von Streu, 'Streb' hin.

Nicht nur Dörfer, auf Eppaner Grund weisen die Namen Schmiedl-, Prutzer-, Paller-, Kohlhofer- oder Fischermoos auf die (früheren) Besitzer hin, in Tramin die *Menznmëiser* und das *Poarnmous*. Ob die *Kaisermöser* dem Kaiser gehört haben mögen? Ganz sicher haben sie aber mit dem Kaiserberg und der Kaiserau zu tun.

VOM GEMEINDEGRUND ZUR AUFTEILUNG

Die Aufteilung des ursprünglichen Gemeindegrundes in *Leaser*, also Lose und der Übergang zu Privatgrund schafften in Tramin und Margreid je nach Anzahl der geschaffenen Stücke Namen wie die *Dreizehner*, die *Fünfzehner* oder die *Vierundzwanziger*.

Leaser, aber auch *Toaler* wurden die neu geschaffenen Privatgrundstücke genannt, in Branzoll auch in italienisch *le Parti* oder *Partesèle*.

Wie trocken eine Zeit auch sein mag, die Gründe links und rechts der Etsch, werden wohl immer moosig bleiben – wenigstens im Namen. ■



Stärke dein Immunsystem!

Durch die Aktivierung des Energieflusses in den Meridianen wird der Mensch körperlich wie psychisch gegen die äußeren Einflüsse und Gefahren gewappnet, die Massage bringt Entspannung und Wohlbefinden.

- Rücken- und Ganzkörpermassage
- Akupunkt-Meridian-Behandlung
- Shiatsu

Gerne vereinbare ich mit Ihnen einen Termin unter 320 6067988 oder aichnermirjam@gmail.com



Cilli Aichner
☎ 328 2163137

- Permanent Make-up Long-Time-Liner-Methode
- Tattoos
- Nail Studio

Mirjam Aichner
☎ 320 6067988

- Gesichtsbehandlungen mit Dr. Hauschka Kosmetik
- Maniküre und Pediküre
- Depilation

Mehr über unsere Angebote auf unserer neuen Website www.energiebalance.it

St. Pauls/Eppan | Unterrainerstr. 8
T 0471 661400

Das Comeback der Bioseife

IN ZEITEN VON RESSOURCENSCHONUNG, NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ SETZEN VOR ALLEM JUNGE MENSCHEN AUF NATURBELASSENE KOSMETIKA FÜR HAUT UND HAAR.

Seife wirkt oft etwas altmodisch. Bei Oma und Opa lag immer so ein ausgewaschenes Stück mit Rissen in einer Seifenschale mit Gumminoppen am Waschbecken. Nicht gerade schön anzuschauen und manche Menschen ekeln sich sogar regelrecht davor. Sie halten das schmierige Stückchen meist auch für sehr unhygienisch. Doch das Image der guten alten Seife wandelt sich gerade. Sie erlebt geradezu eine Renaissance. Vor allem, wer umweltbewusst und möglichst verpackungsarm konsumieren will, seift Hände, Körper und seit Neuestem auch Haare ein. Der Schaum der Seife zerfällt und belastet die Gewässer nicht. Außerdem ist sie sehr ergiebig, ein kleines Stückchen hält so lange wie vier Flaschen Shampoo oder Duschgel.

ALLES NATUR

Naturkosmetik liegt hoch im Trend und hält mittlerweile einen Marktanteil von mehr als zehn Prozent. Die Nachfrage ist hoch, vor allem die Haarseife findet letzthin starken Zuspruch. Viele Läden und Marktstände produzieren die Seife selbst. Hochwertige Kokosöle, Sheabutter, Rapsöl und Olivenöl bilden oft die Basis für die Seifenproduktion. Natron- oder Kalilauge werden als Lauge im richtigen Mengenverhältnis dazu gemischt. Ätherische Öle sind für den Duft verantwortlich. Die Zutaten sind größtenteils natürlich und biologisch, die Rezepturen streng geheim. Nur soviel wird von einem Hersteller verraten: Die Naturseife wird nicht wie im industriellen Verfahren gekocht, sondern kalt gerührt. Außerdem wird das bei der Verseifung entstandene Glycerin in der natürlichen Seife belassen und nicht wie bei den Industrieseifen direkt entzogen. Dadurch sorgt das natürlich enthaltene Glycerin für eine pflegende Wirkung und verhindert ein Austrocknen der Haut.

SEIFE SELBER MACHEN

Einige Konsumenten entscheiden sich sogar, die Seife selbst herzustellen. Das ist spannend und die Kreativität unendlich. Es ist jedoch auch etwas anspruchsvoller als das Herstellen von so manchen anderen Haushalts- und Pflegeprodukten. ■



Mandel-Kokos-Seife

- 300 g Kokosöl
- 250 g Mandelöl süß
- 200 g Reiskeimöl
- 150 g Sheabutter
- 50 g Kakaobutter
- 50 g Rizinusöl
- 200 g Wasser
- 100 g Kokosmilch
- 130 g Natriumhydroxid (NaOH)
- 1 TL Mohnsamen
- 1 TL Titandioxid (gestrichener Löffel)

Das NaOH in das Wasser hineinrieseln. Es ist große Vorsicht geboten, da Natriumhydroxid auch als Granulat sehr ätzend ist. Die festen Fette in einem Wasserbad schmelzen, dann die flüssigen Fette dazugeben. Die Lauge bei 40° C sieben und mit den Fetten mischen. und alles pürieren. Zuletzt die Kokosmilch hineingeben und mit einem Löffel umrühren. Nach Wunsch mit ätherischen Ölen beduften. Die Mohnsamen und das Titandioxid für die Weißfärbung dazugeben und den Seifenleim in Form bringen und abkühlen lassen.



Haarpflege im Sommer

WORAUF KOMMT ES BEI DER HAARPFLEGE IM SOMMER AN? HIER EINIGE TIPPS, UM IN DER HEISSEN JAHRESZEIT KÜHLEN KOPF ZU BEWAHREN.

Jedes einzelne Haar besteht aus 10 bis 15 Prozent Wasser. Die Sonne lässt diese Feuchtigkeit regelrecht verdunsten. Das Wichtigste im Sommer ist deswegen, den Feuchtigkeitshaushalt der Haare auszugleichen und die Wasserdepots wieder aufzufüllen. Mit unseren Tipps zur Haarpflege zeigen Sie dem Sommer die kalte Schulter.

1 Auf die Inhalte kommt es an: Haarpflege für den Sommer sollte möglichst Keratine, Panthenol, Aloe Vera oder Minze enthalten, denn diese sorgen für langfristige Erfrischung.

2 Splish Splash: Kühlendes Body-spray erfrischt nicht nur die Haut, sondern auch Kopfhaut und Haar. Kleines Extra: Das Haar duftet angenehm.

3 Wasser marsch: Im Sommer wird durch die Wärme die Talkproduktion der Kopfhaut zusätzlich angeregt. Verstärktes Schwitzen transportiert das Hautfett schnell in die Frisur. Daher im Sommer die Haare gerne öfter waschen. Immer mit lauwarmen Wasser waschen – das ist besser für Kreislauf und Kopfhaut und Sie schwitzen danach weniger.

4 Feuchtigkeitsbooster: Ölelixiere spenden sonnengestresstem Haar Feuchtigkeit. Ideal: Sie können bei nassem und trockenem Haar angewendet werden.

5 Cooling-Effekt: Nach einem langen Tag in der Sonne beruhigen Sie Ihr Haar am besten mit einer Haarmaske, die kühlend und pflegend wirkt.

6 Kühlung ohne Ende: Die Haarspitzen sind im Sommer besonders strapaziert – Haarspitzenfluids wirken der Austrocknung entgegen.

7 Frische von Innen: Trinken Sie ausreichend, am besten stilles Wasser oder ungesüßten Tee – das füllt die Wasserdepots Ihres Haars auf.

Quelle: schwarzkopf.de

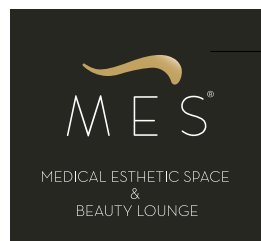


Quelle: pixare.com

Beauty *is*

HERE

auch im August



www.mes.bz.it

MES Kampill

Via Innsbruck, 23 - BZ
T.: 0471 053 437
info@mes.bz.it
Dir. San. Dott. Katrin Appoloni

MES Negrelli

L. Negrelli Str. 4 - BZ
Beauty: 0471 066 070
Hairstylist: 0471 066 073
negrelli@mes.bz.it



MES - Die Welt für dein Wohlbefinden

360° Schönheit - Gesicht - Body - Hair - Nails - Solarium



PR

Alles neu für Rock and Fashion Nails

VRONI UND ROBERT SIND AB AUGUST NICHT NUR PRIVAT, SONDERN AUCH BERUFLICH EIN TEAM. GEMEINSAM ERÖFFNEN SIE DAS NEUE NAGEL- UND SCHÖNHEITSSTUDIO IM ZENTRUM VON EPPAN.

Beide haben schon über zehn Jahre Berufserfahrung, beide zählen bereits viele treue Kundinnen und Kunden und beide hatten einfach zu wenig Platz in ihren bisherigen Geschäftsstellen. Die pfiffige Vroni Zelger aus Deutschnofen führte bis zuletzt ihr Nagelstudio Fashion Nails in der Zwölfmalgreiner-Straße in Bozen. Auch Robert Reider aus Jenesien ist in Eppan kein unbeschriebenes Blatt. Der rockige Typ kümmert sich schon seit Jahren um das Nagelwohl vieler Eppanerinnen in seinem Studio in der Bahnhofstraße.

Nun haben sich die zwei Profis zusammengeschlossen und Anfang August den neuen Salon in der Johann-Georg-Plazer

Straße 23 im Zentrum von Eppan eröffnet. Nagelverlängerungen, Naturnagelverstärkungen, Permanentlack für die Hände und Gel- oder Permanentnagellack für die Füße umfassen das Hauptangebot. Große Neuheit ist, dass es im neuen Geschäft nun auch ein Sortiment an Nagel- und Schönheitsprodukten zu kaufen gibt.

Robert Reider ist auch im Großhandel tätig und beliefert weiterhin Südtirols Top-Hotels und Schönheitsstudios mit den hochwertigen Qualitätsprodukten der WON-Nagellacklinie, Produkten für die Nagelpflege so wie eine umfassende Palette an Artikeln zur Ausstattung von professionellen Nagelstudios. Zudem bietet

Robert auch Schulungen zur Ausbildung im Nageldesign an und arbeitet eng mit der Berufsfachschule für Schönheitspflege „Luis Zuegg“ in Meran zusammen.

Das Team freut sich ab August ihre treuen Kundinnen und Kunden, aber auch neue Gäste im Studio in Eppan begrüßen zu dürfen.

Terminvereinbarungen sind erwünscht. ■

i Fashion Nails by Vroni Zelger:
Tel. 340 6846104

Rocknails by Robert Reider:
Tel. 342 8023551



NAGELVERLÄNGERUNG
NATURNAGELVERSTÄRKUNG
PERMANENT LACK
GEL- ODER PERMANENT LACK FÜR FÜßE

FASHION NAILS Tel. 340 6846104 **ROCKNAILS** Tel. 342 8023551
 Eppan / Johann-Georg-Plazer Straße 23 (Termivereinbarung erforderlich)





Starkes Immunsystem

DAS IMMUNSYSTEM SCHÜTZT UNS DAS GANZE JAHR VOR VIREN UND BAKTERIEN.

WER DIE KÖRPEREIGENE ABWEHR UNTERSTÜTZEN MÖCHTE, SOLLTE DAFÜR RECHTZEITIG VORSORGEN.

Viren und Bakterien sind das ganze Jahr über aktiv, aber besonders in der kalten Jahreszeit gibt es für das Immunsystem viel Arbeit. Denn durch die kälteren Temperaturen ist die Durchblutung des Nasen- und Rachenraums verschlechtert und dadurch anfälliger. Ausgewogene Ernährung mit ausreichender Zufuhr an Vitaminen und Mineralstoffen ist für ein starkes Immunsystem ausgesprochen wichtig. Zu den wichtigsten zählen wir hier die Vitamine C und D und die Spurenelemente Zink und Selen, denn die schützen die Körperzellen. Es gibt aber auch andere Faktoren, die dazu beitragen können, unsere Abwehrkräfte zu unterstützen.

Viren werden häufig beim Händegeben oder beim Kontakt von Türgriffen oder dem Einkaufswagen übertragen. Deswe-



gen gilt Hände waschen nach wie vor zum obersten Gebot. Täglich mindestens zwei Liter Wasser trinken und regelmäßig die Räumlichkeiten, in denen man sich befindet, mit Frischluft zu versorgen sind weitere gute Maßnahmen, das Immunsystem zu stärken.

WECHSELBÄDER, GUTE LUFT UND KEINEN STRESS

Sauna und Wechselduschen – der Wechsel von kaltem und warmen Wasser kurbelt die Durchblutung an und trainiert den Körper auf schnellen Temperaturwechsel und bringt den Kreislauf in Schwung. Dasselbe gilt für viel Bewegung an der frischen Luft. Dreimal pro Woche für eine halbe Stunde laufen oder spazieren reichen da schon aus. Um den Stress auszuschalten, genügt öfter mal eine kurze Pause, ein Entspannungsbad und genügend Schlaf. Unsere Abwehrkräfte hängen eng mit der Qualität und der Dauer unseres Schlafs zusammen. Denn während wir schlafen, werden im Körper große Mengen an immunaktiven Stoffen ausgeschüttet und diese stärken unser Abwehrsystem. ■

Ihr Matratzen-Fachhandel in Lana

zeppat - adobe-stock - sarayut_sy

100% natürlicher,
wohltuender Schlaf!

*Ein gesunder Schlaf ist wichtig
für unser Wohlbefinden
und unsere Leistungsfähigkeit.*

Unsere schadstofffreien Naturmatratzen
und hochwertige Bettware
garantieren erholsame Nächte.

Legen Sie Ihren Schlaf in unsere Hände!
Wir beraten Sie gerne.



Natürlich g'sund schlafen!

Lana · Boznerstr. 21 · Tel. 0473 564 804 · www.schlafgesund.it



*Landum
wohlfühlen!*

Maniküre • Pediküre • Depilation • Massage
Hochzeitpakete für Sie und Ihn

St.-Martin-Straße 13, 39057 Girlan
+39 334 879 4926, info@beautique.bz.it

[beautique_kosmetik](#) [beautique.girlan](#)



Quelle: © Martin Schweigg

Von Gfrill zum Trudner Horn

MAJESTÄTISCHE WÄLDER, STILLE MOORE UND WEITE AUSBLICKE IM HERZEN DES NATURPARKS

Martin Schweigg

Im beschaulichen Gfrill (1328 m) gleich hinter der Bushaltestelle der Inforaum zum Naturpark. Gfrill ist heuer erstmals mit dem Citybus erreichbar - das eröffnet auch erlebnisreiche Überschreitungen zum Heiligen See, nach Altrei, Truden, Neumarkt, Laag. Zur Hornalm schlagen wir den Europäischen Fernwanderweg E5 ein, der ausdauernde Geher über 3200 Kilometer vom Atlantik zur Adria geleitet. Über bequeme Forstwege und historische, teils gepflasterte Waldwege geht es durch prächtigen Hochwald aufwärts. „Waldbaden“ mit allen Sinnen.

Direkt hinter der Wegkreuzung zum Gfrillner Sattel ein schöner Rastplatz mit Blick über den Weißensee (1671 m), aus dem jetzt die weißen Wollgräser leuchten. Die natürliche Verlandung zum Moor

wurde durch den Bau des Kraftwerkstollens Stramentizzo-St. Florian beschleunigt: Viele Quellen versiegten 1953. Die störende, zudem Auerhähne, Adler und Eulen gefährdende Hochspannungsleitung wurde im Biotopbereich verkabelt: Als UVP-Ausgleichsmaßnahme für den Bau des Sendemastens im Naturpark oberhalb Laag.

Wir überschreiten die Landesgrenze. In exponierten Hochlagen zeugen Stämmestapel, Baumstrünke- und Steinelabyrinth von den Verwüstungen des Sturms Vaia. Kein Schaden ohne Nutzen: Es öffneten sich neue Ausblicke.


Nach zwei Stunden können wir uns bei der Hornalm (1710 m) stärken. Über Fleimschweift der Blick zu Lagorai, Palagruppe, Schwarz- und Weißhorn, Schlern, Zillertaler

und Sarntaler Alpen. In 10 Minuten können wir das Trudner Horn (1781 m) „erklimmen“ – eine bewaldete Porphyrkuppe mit modernem Sendemasten statt Gipfelkreuz.

Heimwärts gehen wir den E5 250 Meter zurück und folgen dann rechts dem Forstweg zum Schwarzensee: Rundweg, Infotafeln, Beobachtungsteg und -warte lassen uns dieses bezaubernde, dunkle Moorage erleben, das sich langsam schließt.

Weiter über den Forstweg Zweispitzel mit Ausblicken nach Bozen, zum Kalterer See und ins Überetsch, erreichen wir den alten Weg Nr. 3 zum Gfrillner Sattel (1450 m). Wer mit dem Bus gekommen ist, kann von hier über den Weg Nr. 3 oder später den Banklsteig nach Neumarkt absteigen. Der Weg Nr. 4 führt uns zurück nach Gfrill. ■

- ➔ Start: Gfrill bei Salurn
- ➔ Gehzeit: 4,5 Stunden
- ➔ Tourenlänge: 12 km
- ➔ Höhenunterschied: 450 m

- Fitness: 
- Wegnummern:
E5 → Forstweg → 3 → 4
- Öffis: Bus 127 Salurn-Gfrill

Martin Schweigg
martin.schweigg@diweinstrasse.bz



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- Für Sammler: **Fotokamera zu verkaufen**, CANON Power Shot A202.1 für 30 Euro, MINOLTA RIVA ZOOM 105EX AF (38-105 mm) für 85 Euro, MINOX 35 GL mit Blitz für 20 Euro, AGFA JISOLY für 35 Euro, Tel. 347 2729108
- **Neuwertige Bücher** (SUPER NICK, BEAST QUEST, NIGHT MARES, DIE DREI ???) um je 9 Euro zu verkaufen, Tel. 328 4542310
- **Gesellschaftsspiel NINJAGO BOARD GAME** um 20 Euro zu verkaufen, Tel. 328 4542310
- **Folletto Vorwerk LAVA&ASPIRA** fast neu, Preis zu verhandeln, Tel. 339 1390203
- Vergebe das ganze **Holz von einem 40-jährigen Fichtenbaum** aus unserer Kondominiumswiese, Tel. 338 9930993
- Verkaufte **TV Color Panasonic tx24 csw 504** mit integrierten Sat, Unterland, Tel. 338 9930993
- Verkaufte **Kistenwagele** mit Bremse für Großkisten im Bestzustand um 250 Euro, Eppan, Tel. 334 822 3573
- Verkaufte **Scooter Honda Bali** in sehr gutem Zustand um 300 Euro VB, Tel. 334 822 3573

SPORT & BEKLEIDUNG

- Sehr gut erhaltenes **Mountainbike** 24 Zoll um 190 Euro zu verkaufen, Tel. 328 4542310
- **Sechs Mützen**, 3 Sommer und 3 Winter, Größe 57, 20 Euro pro Stück, sechs Pyjama fast neu, 3 langärmelig und 3 kurzärmelig, Größe 50, 30 Euro pro Stück, Tel. 339 1390203
- **Weißer Schuhe**, 3 Paar, neuwertig, Schuhnummer 39, 50 Euro pro Stück, Tel. 339 1390203

MÖBEL

- Zwei neue **dunkelrote elektrische Sessel**, beide um 900 Euro, Tel. 339 1390203

IMMOBILIEN

- **Fennberg: Große Sommerfrischwohnung** einfach möbliert bei Einzelhof zu vermieten. Tel. 345 4411613

Richtigstellung

Die Redaktion bezieht sich auf den Bericht über die „engagierten Tierschützerinnen“ in der Augustausgabe. Es gab eine Namensverwechslung, die Frau links im Bild ist nicht Sonja Meraner, sondern Rosa Spitaler.

GEMEINDERATSWAHLEN 2020

Die Bezirkszeitschrift „Die Weinstraße“, herausgegeben von der Ahead GmbH, gibt im Sinne der Bestimmungen und Auswirkungen der Verfügung der „Garantiebehörde für das Kommunikationswesen“ bekannt, dass der Verlag allen wahlwerbenden Personen, Listen und Parteien anlässlich der Gemeinderatswahlen für entgeltliche Anzeigen zu ihrem politischen Programm zur Verfügung steht. Für Wahlwerbung liegt ohne Anwendung von Mengenrabatten oder sonstigen Sonderkonditionen die Preisliste 2020 zugrunde. Die Preise können unserer Homepage www.dieweinstrasse.bz entnommen werden. Bei mehreren Anfragen um die gleiche Platzierung werden die Reservierungen nach Eingangsdatum und Uhrzeit vorgenommen.

Informationen und Reservierungen:

Astrid Kircher, astrid.kircher@dieweinstrasse.bz - Tel. 0471 051260
Ahead GmbH - Wiesenbachweg 3/1 - 39057 Eppan BZ

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 01. September 2020

Spezialthema:
„Wohnen & Einrichten“
Anzeigenschluss: 18.08.2020

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz



Die Weinstraße
kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

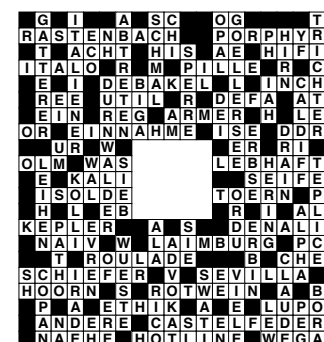
Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz
Raiffeisenkasse Überetsch
IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

Impressum:

Auflage: 14.000
Verteilungsgebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vipplan
Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen
Presserechtlich verantwortliche Direktorin:
Maria Pichler
Chefredakteurin:
Astrid Kircher, astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Lektorin: Cäcilia Wegscheider
Coverfoto: Barbara Franzelin
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » cacilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Marie Agostini (MR) » marie.agostini@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweggl (MS) » martin.schweggl@dieweinstrasse.bz
Philipp Ferrara (PF) » philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
Silvia Santandrea (SA) » silvia.santandrea@dieweinstrasse.bz



SCHLOSS KORB

Haben Sie etwas zu **verkaufen** oder zu **verschenken**?

Inserieren Sie **kostenlos** Textanzeigen.

Preise für Bildanzeigen:

- 1 Modul 57 x 20 mm 40,00 € + Mwst.
- 2 Module 57 x 40 mm 80,00 € + Mwst.
- 3 Module 57 x 60 mm 120,00 € + Mwst.
- 4 Module 57 x 80 mm 160,00 € + Mwst.

Textanzeigen für den Immobilienmarkt

mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen:
20,00 € + Mwst.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige auf:

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

EIN FUSSTRITT AUF S VÖLKERRECHT

Die italienische Kammer war am 9. August 1920 zweifellos der Schauplatz eines weltgeschichtlichen Ereignisses: Die gewählten Volksvertreter von Italien haben die Vergewaltigungsbeschlüsse von St. Germain ratifiziert und das Gesetz über die Annexion (Diplomatenausdruck für Aneignung fremden Gutes) des südlich des Brenners gelegenen Teiles von Tirol beschlossen.

Meraner Tagblatt vom 12.08.1920

INTERNATIONALE GRENZKOMMISSION

Amtliche Verlautbarung vom 14. August 1920 - In der zweiten Hälfte von August wird die internationale Grenzkommission ihre Arbeiten zur Feststellung der Grenze zwischen Italien und Österreich aufnehmen. Um der Bevölkerung in wirtschaftlicher Hinsicht entgegenzukommen, wird die Kommission an Ort und Stelle die am meisten betroffenen Personen und Körperschaften befragen.

Volksrecht vom 15.08.1920

GIRARDO STATT GEBHARD

Bozen, 4. August 1920 - Eine hiesige Dame meldete beim Zivilkommissariat einen Pass für einen Knaben namens Gebhard an. Der Beamte schrieb Girardo. Die Dame verwahrte sich gegen diese Übersetzung. Der Beamte lächelte höhnisch und sagte: „Wir werden schon noch mehr übersetzen“, und händigte ihr den Pass mit dem verwälschten Namen aus. – Italienische Freiheit wird das genannt!

Südtiroler Landeszeitung vom 04.08.1920



- Dir ist auch deine Pfeife lieber als die Geliebte.
- Ja, sie hängt auch an meinem Mund, hat aber den Vorzug, schon für einen kleinen Betrag für mich zu erglühen.

Wochenschrift „Die Bombe“ vom 13.05.1917

CARABINIERI VERHÖHNEN DAS VOLK

Tramin, 19. August 1920 - Am letzten Sonntag während des nachmittägigen Gottesdienstes ärgerten sich die Gläubigen über zwei hiesige Carabinieri. Protzig, unter Schwätzen und Lachen schritten sie durch die Kirche bis vorne an die Kanzel. Dann verließen sie wieder die Kirche, allen Anstandes bar und herausfordernd. Als die Prozession sich in Bewegung setzte, zündeten sie Zigaretten an und stellten sich in verachtender, unwürdiger Haltung mit dem Rücken gegen das Volk. Soll sich das Volk von so ungebildeten Leuten verhöhnen lassen? Von den hiesigen Carabinieri kann nur der Brigadier lesen und schreiben.

Volksbote vom 19.08.1920

BEHÖRDE FÜR ITALIENISCHE SCHULE

Terlan, 21. August 1920 - Im vergangenen Jahr bemühte sich die Behörde, unserer Bevölkerung durch Errichtung einer italienischen Schule die italienische Sprache beizubringen. Leider wurde diese wohlmeinende Aktion von den Leuten nicht entsprechend gewürdigt. Kein Kind wurde zum Besuch dieser Bildungsstätte angemeldet. Trotz dieser einhelligen Ablehnung erging heuer neuerdings der Auftrag an die Gemeinde, ein geeignetes Lokal zur Unterbringung einer italienischen Schule in Siebeneich namhaft zu machen.

Südtiroler Landeszeitung vom 21.08.1920

Kaufe, wo du lebst!

EINE SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE DER
GEMEINDEN EPPAN, KALTERN UND TRAMIN

Die gemeinsame Aktion der Kaufleute von Eppan, Kaltern und Tramin, unterstützt von der Raiffeisenkasse Überetsch, möchte uns auch im Sommer daran erinnern, wie wichtig lokales Einkaufen in unseren Dörfern ist. Es bringt nämlich unendlich viele Vorteile für uns alle mit sich. Arbeitsplätze bleiben erhalten und langfristig werden sogar neue geschaffen. Eine lebenswerte Zukunft für uns und unsere Kinder wird durch dieses loyale Handeln gesichert, denn von einem gesunden Wirtschafts-Kreislauf profitieren wir schlussendlich



alle. Kindergärten und Schulen können gebaut und saniert, Krankenhäuser und soziale Einrichtungen finanziert werden. Dieser Zusammenhalt innerhalb einer Gemeinde



spiegelt sich auch in den Traditionen und im Vereinsleben eines Dorfes wider, welche ihrerseits von den Geschäften und Dienstleistern im Ort unterstützt werden.

Der Käufer profitiert von der persönlichen und individuellen Beratung, die man eben nicht in anonymen Online-Shops bekommt, sondern nur von einem Verkäufer in Fleisch und Blut, der seine Produkte kennt und sich mit Kompetenz und Erfahrung ganz seinen Kunden widmet. Durch diese Belebung unserer Dörfer erfahren unsere Gemeinden eine Aufwertung, die sich positiv auf unsere Lebensqualität auswirkt. Menschen, die durch unsere Gassen bummeln und für lebendige Orte sorgen, Kinderlachen, anregende Gespräche mit Freunden und soziale Kontakte – so schaut für viele Menschen der ideale Lebensraum aus. ■

50 % Steuerbonus auf Werbeausgaben

Mit der Neustart-Verordnung "decreto rilancio" können alle Unternehmen und Freiberufler eine Steuergutschrift von 50 % für Werbeinvestitionen im Druckbereich beantragen.

Der Antrag auf Steuerbonus für die geplanten Investitionen muss anhand des Formulars F24 zwischen 1. und 30. September 2020 beantragt werden.

**Erfolgreich
lokal werben**

W^{DIE}**einstraße**

RONER

Mein
Genussmoment.



RONER

A M A R O



LIKÖR

LIQUORE

trinkenmitmass.it

www.roner.com